ORTSPLAN DER STADT LEIPZIG

1949/50

Mitdenken
Mitarbeiten
Mitverantworten

Herausgeber: Rat der Stadt Leipzig
Zusammenstellung: Amt für Planung, Materialversorgung und Statistik
Druck: KWU-Leipzig, Graphische Kunstanstalten
M 307 - 2 6795

Der vorliegende Ortsplan ist ein besonderer Abschnitt in der arbeitsreichen Geschichte des Rates der Stadt Leipzig.

In der Stadtverordneten-Versammlung vom 12. Juli 1949 erhielt der Rat den Auftrag, einen Ortsplan zu erstellen, der in der jetzt vorliegenden Fassung des „Leipziger Ortsplanes" seine Ausführung fand. Sein Inhalt lautet:

ARBEIT, VERPFLICHTUNG UND VERANTWORTUNG

Arbeit für alle, die willens sind, uns allen ein besseres Leben zu gestalten,

Verpflichtung für alle, die alles Tun von der Warte unserer neuen demokratischen Ordnung sehen und

Verantwortung für alle, die willens sind, aus der Geschichte deutscher Vergangenheit die Lehre zu ziehen, daß nur in einem demokratischen Staatswesen ohne Großgrundbesitzer und Monopolkapitalisten das deutsche Volk eine geeinte Heimat des Friedens und der friedlichen Arbeit erhalten kann.

Zur Erfüllung des Planes bedarf es der Mobilisierung aller gesellschaftlichen Organisationen, der Mithilfe aller Bürger unserer Stadt und des operativen Einsatzes aller Kräfte der Stadtverwaltung und der städtischen Körperschaften. Die Erfüllung des Planes bedeutet zusätzlich engste Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Stadtverordneten und der Bevölkerung. Die Erfüllung des Planes erfordert Übereinstimmung aller Parteien und Organisationen des demokratischen Blocks über die Bedeutung des Planes hinsichtlich der Erziehung unserer Menschen für eine plangebundene und planverpflichtende Arbeit.

Ich habe den Wunsch, daß dieser Plan nicht als eine besondere Methode, als etwas Außergewöhnliches angesehen wird, sondern als eine Arbeit, die von der ehrlichen Absicht getragen ist, die gesamten Aufgaben der Stadtverwaltung zu Aufgaben aller Bürger der Stadt zu machen. Eine volksnahe Verwaltung entsteht nicht von selbst, sondern sie muß sich durch praktische Teilnahme der Bevölkerung an den Aufgaben der Stadtverwaltung entwickeln.

Die Arbeiten zur Erstellung des Planes, einschließlich der Betriebs- und Bezirksversammlungen, stärkten das Vertrauen und den Arbeitswillen unserer Menschen. Daraus kann man schließen, daß dieser Plan unter dem Motto:

MITDENKEN, MITARBEITEN, MITVERANTWORTEN!

helfen wird, unserer Stadt in einer verhältnismäßig kurzen Zeit ein neues Gesicht zu geben.

Es ist für eine Stadtverwaltung ein angenehmes Gefühl, zu wissen, daß ihre Arbeit von den Bürgern nicht nur gebilligt, sondern mitbestimmt wird. Es befruchtet auch die Schaffensfreude des Verwaltungsangestellten, wenn sein Tun der öffentlichen Kontrolle und Kritik unterworfen wird. Nur Menschen, die selbst in ihrem Tun hinter Türen nicht sichtbar sind, werden die frische Luft der Öffentlichkeit fürchten. Aber der bekannte Fleiß und der Arbeitswille unserer Angestellten werden auch hier im wesentlichen dazu beitragen, die im vorliegenden Ortsplan gestellten Aufgaben zu erfüllen und damit einen zusätzlichen Beitrag zum Volkswirtschaftsplan zu leisten.

Wir bekunden durch diesen Plan den festen Willen, im verstärkten Maße Bürger, Verwaltung und Volksvertretung durch gemeinsame Aufgaben zu einer Einheit zu verschmelzen.

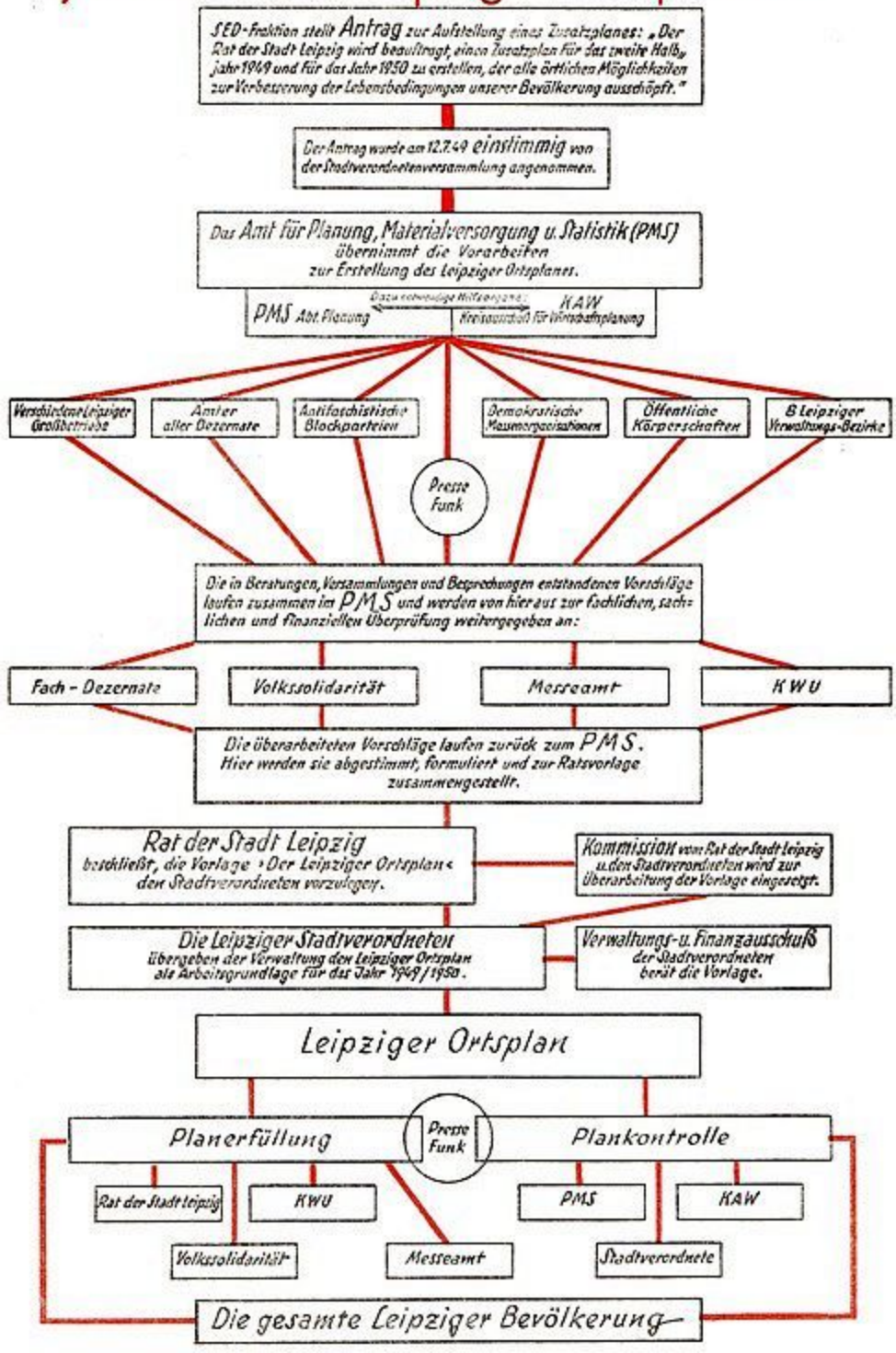
Wir hören heute aus dem Munde vieler Arbeiter die Worte: „Unsere Grube", „Unser Betrieb" und „Unsere Fabrik". Es wäre für uns als Stadtverwaltung eine große Auszeichnung, aus dem Munde der Bürger unserer Stadt zu hören: „Unsere Stadtverwaltung".

Der Ortsplan soll mit dazu beitragen, ein solches Verhältnis zwischen Stadtverwaltung, Stadtverordneten und Bürgern zu schaffen.

Er soll das Interesse an der gesamten Planung fördern und uns helfen, die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter noch wesentlich zu erhöhen, denn ohne ehrenamtliche Mitarbeiter kann es keine volksnahe Verwaltung geben. Der Plan soll die antifaschistisch-demokratische Ordnung festigen und dadurch dazu beitragen, die Einheit unserer Heimat herzustellen und unserem Volke den Frieden zu geben.

Oberbürgermeister

Systematik des Leipziger Ortsplanes



Mit der einmütigen Zustimmung zum Ortsplan haben die Stadtverordneten in ihrer Sitzung vom 2. 11. 49 zum Ausdruck gebracht, daß sie diesen Plan als einen bedeutenden Schritt vorwärts für die Verbesserung der Lebenslage unserer Bevölkerung betrachten. Damit soll unser aller Ziel, den großen Volkswirtschaftsplan schneller zu erfüllen und die Folgen des Krieges und Faschismus zu überwinden, erreicht werden.

Alle aufbauwilligen und fortschrittlichen Einwohner unserer Stadt, denen es ernst um die Schaffung eines geeinten friedliebenden Deutschlands ist, werden, an welcher Stelle sie auch immer stehen und schaffen mögen, unseren Ortsplan nicht nur herzlich begrüßen, sondern mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Kräften zu seiner Erfüllung beitragen.

Liddy Pientka, Stadtverordnetenvorsteher

Der vorliegende Ortsplan ist nicht zuletzt auch durch die Mithilfe der Leipziger Bevölkerung entstanden. Er trägt in sich die Möglichkeit, durch Gemeinschaftsarbeit eine Vielzahl der Aufgaben zu bewältigen.

Die Hilfsaktion der Volkssolidarität „Wir bauen auf" wird sich mit ihrer gesamten Organisation dafür einsetzen, die gesteckten Ziele fristgemäß zu erfüllen.

Volkssolidarität
Hilfsaktion „Wir bauen auf"
Enax

Man schrieb Dienstag, den 12. Juli 1949. Zu einer außerordentlichen Sitzung hatten sich die Stadtverordneten im Belegschaftsraum des Leipziger Großbetriebes Louis Schopper versammelt. Nicht von ungefähr war man gerade auf diesen Tagungsort zugekommen, galt es doch nicht nur die enge Verbundenheit des Stadtparlaments mit der schaffenden Bevölkerung zu bekräftigen, sondern den Werktätigen zugleich für ihre stolzen Leistungen bei der Erfüllung unseres Wirtschaftsplanes zu danken. So war denn auch die Berichterstattung über die Erfolge der Leipziger Betriebe im ersten Halbjahr des Volkswirtschaftsplanes der einzige Tagesordnungspunkt dieser bedeutsamen Sitzung. Und man hätte fürwahr keine würdigere Versammlungsstätte finden können als gerade jenen Großbetrieb, der an der Steigerung der Produktion einen so gewichtigen Anteil hat. Stark und aufrichtig war der Beifall, als bekanntgegeben wurde, daß die Leipziger Werktätigen das Plansoll des ersten Halbjahres 1949 mit 110,4 Prozent erfüllt haben.

Was aber lag, noch unter dem Eindruck dieser stolzen Erfolge, näher, als auch für die Stadt einen derartigen Plan zu erwägen, der analog zum Volkswirtschaftsplan im Ortsmaßstab alle Möglichkeiten zur Verbesserung des Lebens ausschöpfen, den Wiederaufbau Leipzigs beschleunigen und der schöpferischen Mitarbeit der Bevölkerung an allen kommunalen Aufgaben eine noch breitere Grundlage geben sollte! Was sich im Wirtschaftsleben so fördernd und erfolgreich erwies, mußte auch dem kommunalen Leben einer Stadt ungeahnte Impulse verleihen.

Die Fraktion der SED machte sich diesen Gedanken zu eigen und beantragte, einen Ortsplan für Leipzig zu erstellen. Nach einer eingehenden Begründung durch den Stadtverordneten Pohling wurde der Dringlichkeitsantrag auch von den anderen Fraktionen bejaht und einstimmig angenommen. Der Rat wurde beauftragt, einen derartigen Plan unverzüglich auszuarbeiten und den Stadtverordneten zur Beschlußfassung vorzulegen. — So fing es an.

Die Vorarbeiten konnten beginnen. In einem persönlichen Schreiben wandte sich der Oberbürgermeister am 15. Juli an alle Ratsmitglieder und bat sie, die Angestellten ihrer Aemter und Dienststellen zur Mitarbeit zu gewinnen. „Dies wird ein Maßstab für den Aufbauwillen und ein Gradmesser für die Aktivität der Dezernate sein", schrieb er.

Nachdem die groben Umrisse des Planes feststanden, konnte man über ihn auch mit der Bevölkerung sprechen. Ueber eines war man sich von vornherein klar: sollte die Arbeit ein durchschlagender Erfolg werden, so durfte die Planung sich nicht auf die Verwaltung beschränken, sondern man mußte gerade der Bevölkerung Gelegenheit geben, dazu Stellung zu nehmen und an ihr mitzuarbeiten.

Vier große Veranstaltungen in Leipziger Betrieben gaben den Auftakt. Ihnen folgten acht Einwohnerversammlungen in den Verwaltungsbezirken, in denen die Leipziger Stadträte aller Parteien mit der Bevölkerung über den Plan sprachen. Der Erfolg war überraschend. Hatten die Skeptiker anfangs davon abgeraten, weil sie das Interesse der Oeffentlichkeit an kommunalen Dingen unterschätzten und argwöhnisch meinten, dabei käme doch ohnehin nichts heraus, so wurden sie durch die Ergebnisse dieser Versammlungsreihe glänzend widerlegt. Wo immer in den vollbesetzten Sälen die Ratsmitglieder den Ortsplan erläuterten, folgten ihnen die Leipziger mit Aufgeschlossenheit und Aufmerksamkeit. Manch brauchbarer Hinweis wurde gegeben und viele wertvolle Vorschläge konnten in den Plan aufgenommen werden. Sie wurden unverzüglich von den dafür in Betracht kommenden Aemtern bearbeitet und dann, soweit möglich, in den Plan aufgenommen.

Nun freilich begann die Hauptarbeit. Die vielen hundert Vorschläge, Anregungen und Hinweise galt es miteinander abzustimmen und Stück um Stück zu einem großen, bis in seine Einzelheiten konkret festgelegten Arbeitsprogramm zusammenzustellen.

Wieder vergingen viele Wochen mühevoller Kleinarbeit, von der die Oeffentlichkeit nicht unmittelbar etwas sah. So mußte in der Bevölkerung mitunter der Eindruck entstehen, der Ortsplan halte Dornröschenschlaf und es sei nur bei einem formellen Beschluß geblieben. Dem war aber keineswegs so. In unermüdlicher Kleinarbeit wurde Position auf Position ausgearbeitet, gegliedert, nach Sachgebieten geordnet und noch einmal auf seine Durchführbarkeit hin geprüft. Als der Plan dann endlich Form und Gestalt bekam, wurde er in den Ausschüssen und mit den Vertretern der Stadtverordnetenfraktionen vorberaten. Manche Aufgabe mußte wieder gestrichen werden, weil die eine oder andere Seite Bedenken gegen sie erhob. Oft gab es auch erbitterte Diskussionen, als man die allumfassende Aufgabenstellung einengen und nur auf Verwaltungskompetenzen beschränken wollte. Aber immer mehr gewann der Plan an Klarheit und allgemein anerkannter Gültigkeit,

und in den letzten Septembertagen war er schließlich so weit fertiggestellt, daß man ihn dem Stadtverordnetenplenum zur Beschlußfassung vorlegen konnte.
Abermals war es ein Großbetrieb, in dem die Stadtverordneten am 2. November über den Ortsplan in seiner endgültigen Fassung berieten. Weit über tausend Leipziger waren aus diesem Anlaß in den Versammlungsraum des VEM Spezialwerk für Galvanotechnik gekommen, um der denkwürdigen Sitzung beizuwohnen und damit erneut ihre enge Verbundenheit mit dem Leipziger Ortsplan zu bekräftigen.

In einer umfassenden Rede begründete Oberbürgermeister Opitz den Plan. Er führte aus:

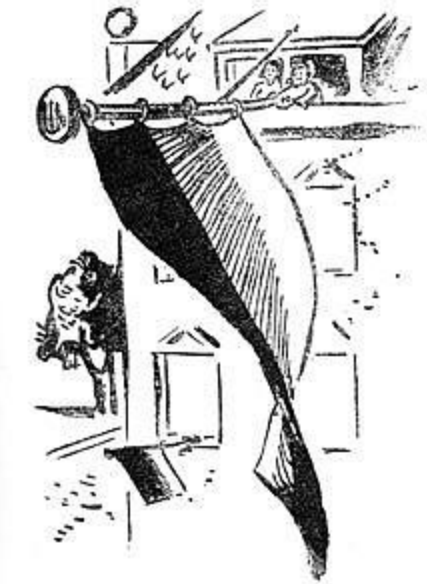
„Meine Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! In einer außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 12. Juli 1949 in dem Großbetrieb Schopper erstattete der Rat der Stadt seinen Bericht über das erste Halbjahr des Volkswirtschaftsplanes. Wir konnten im Zusammenhang mit dieser Berichterstattung die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Volkswirtschaftsplan am 30. Juni, d. h. am Ende des Halbjahres, mit 110,4 Prozent erfüllt wurde und daß der Gesamtausstoß der Leipziger Industrie sogar 164,3 Prozent des Plansolls betrug.
Im Anschluß an diesen Bericht stellte die Fraktion der SED den Ihnen bekannten Antrag auf Erstellung eines Ortsplanes durch den Rat der Stadt Leipzig. Durch den Ortsplan sollte eine restlose Ausnutzung aller vorhandenen Reserven an Material und die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Bevölkerung erreicht werden. Dieser Antrag fand damals einstimmig Annahme, und der Rat der Stadt begann sofort mit seiner Arbeit zur Erstellung des vorliegenden Ortsplanes. Ich darf sagen, dieser Plan kommt ein wenig spät, aber er kommt doch. Er hat noch nicht die gebührende Form, aber an seinem Inhalt wird sich wenig ändern. Das günstige Ergebnis bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes steigerte die Hoffnungen des Rates, daß auch die Erstellung des Ortsplanes auf weniger Schwierigkeiten stoßen wird.
Es war selbstverständlich eine Summe von Beratungen und Besprechungen notwendig, um zunächst die Umrisse des Planes festlegen zu können. So wurden am 25. Juli 1949 alle Amtsleiter der Stadtverwaltung zu einer Besprechung geladen, in der die Leitung des Amtes für Planung, Materialversorgung und Statistik die Bedeutung und den Zweck des Ortsplanes aufzeigte. In dieser Sitzung erhielten die Amtsleiter den Auftrag, gemeinsame Beratungen mit den Betriebsgewerkschaftsleitungen und den Angestellten der einzelnen Aemter durchzuführen, um über die Vereinfachungen der Verwaltung, die Ausschöpfung aller örtlichen Reserven und über den Einsatz der eigenen Kräfte zur weiteren Entrümmerung der Stadt zu beraten, um den Wiederaufbau unserer Stadt in verstärktem Maße voranzutreiben.
Der Kreisausschuß für Wirtschaftsplanung trat am 27. Juli 1949 zu einer Sitzung zusammen, in der ich vor den Mitgliedern des Ausschusses und vor Vertretern der demokratischen Massenorganisationen, die zu dieser Sitzung mit geladen waren, einige grundsätzliche Ausführungen über die Erstellung des Leipziger Ortsplanes machte und alle Mitarbeiter aufforderte, an der Erstellung der Planung aktiv teilzunehmen. Im Rahmen dieser Besprechung wurden aus der Mitte der Anwesenden zwei Arbeitsausschüsse gebildet, die erstens die Vorbereitungen zu den geplanten Veranstaltungen treffen sollten und zweitens die Vorschläge zum Ortsplan, die nun von den einzelnen Stellen eingingen, zu überprüfen hatten. Diese Ausschüsse wurden wiederholt bei der Erstellung des Ortsplanes zur Mitarbeit herangezogen.
In einer Amtsleiterbesprechung am 1. August 1949 wurde eine Summe von Vorschlägen zum Ortsplan bereits entgegengenommen. Es wurde besonders betont, daß in völlig unbürokratischer Weise die einzelnen Positionen zum Ortsplan erstellt werden sollten. Am 7. August 1949 wurden die einzelnen Vorschläge der Aemter vom Amt für Planung, Materialversorgung und Statistik mit dem Kreisausschuß für Wirtschaftsplanung gemeinsam überprüft, die einzelnen Positionen konkretisiert, mit den entsprechenden Terminen versehen und den Aemtern dann wieder zur Bestätigung zurückgereicht. Durch die Bestätigung dieser Positionen verpflichten sich die Aemter, die Durchführung der gestellten Aufgaben und auch die Abrechnung ihrer Positionen zu übernehmen. Während dieser vorbereitenden Arbeiten trat der Rat der Stadt an die Bevölkerung Leipzigs mit der begreiflichen Absicht heran, sie an der Erstellung des Ortsplanes aktiv teilnehmen zu lassen.
Bevor wir die Veranstaltungen in den Verwaltungsbezirken organisierten, um dort Zweck und Ziel des Ortsplanes in aller Oeffentlichkeit zu behandeln,

Der neue Ortsplan zeigt eine klare und zielbewußte Planung unter Berücksichtigung aller Gebiete des kulturellen, sanitären und sozialen Lebens und erfüllt damit viele Wünsche und Bedürfnisse unserer Leipziger Bevölkerung. Die hier eingesetzten Arbeitskräfte werden den Plan im Sinne des neuen demokratischen Deutschlands bestgemäß und restlos einwandfrei erfüllen.

VEM Spezialwerk Galvanotechnik
Betriebsbüro
Rubens

Ortsplanung ist eine Angelegenheit, die bei jedem Werktätigen volle Unterstützung findet. Dazu kann jeder seine eigene Meinung äußern. Im VEB Bodenbearbeitungsgeräte stellten Kollegen Anträge wie: Ausbau von Wohnungen, Erstellung von Heilstätten (Liegewiesen), Verschönerung des Stadtbildes usw. Diese Planungen können aber nur Wirklichkeit werden, wenn alle tatkräftig mithelfen. Die Voraussetzungen sind jetzt günstiger denn je. Durch unsere neue provisorische Regierung werden wir auch hier volle Unterstützung finden.

Bodenbearbeitungsgeräte VEB
Friedrich Weinschenk, Aktivist



organisierten wir vier Großveranstaltungen in den Großbetrieben Leipzigs, und zwar bei der Firma Köhler u. Volckmar am 23. August, bei Bleichert, Werk II, am 24. August und bei der Firma LBH Bodenbearbeitungsgeräte vorm. Rudolf Sack am 29. August 1949. Die letzte dieser Veranstaltungen fand am 30. September in der Schalterhalle der SVK statt. Es gab bei der Vorbereitung zu diesen Veranstaltungen hier und da Bedenken, ob sie in der gedachten Weise durchgeführt werden sollten. Wir ließen diese Bedenken nicht gelten, sondern wir hofften auf eine breite Diskussion der Leipziger Bevölkerung, und bei dem Verlauf dieser Großveranstaltungen konnten wir feststellen, daß die Bevölkerung von einer ausführlichen Diskussion reichlich Gebrauch machte. Die Menschen, die diese Versammlungen besuchten, trugen ihre Nöte und ihre Sorgen vor, Nöte und Sorgen, die ihnen in ihrem täglichen Leben reichlich begegnen. Wir hielten eine solche Diskussion zwischen den werktätigen Menschen und der Verwaltung für äußerst günstig und für äußerst notwendig. Wir wiesen darauf hin, daß es in unserer Heimat beim Aufbau unserer Wirtschaft noch viele Schwierigkeiten gibt, daß wir aber auf dem Wege sind, auch das rein materielle Leben wesentlich zu verbessern.

Inzwischen erlebten wir große politische Ereignisse: Die Bildung einer provisorischen Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, die Annahme der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik, die Wahl Wilhelm Piecks zum Präsidenten dieser Republik, die Wahl einer Regierung mit dem Ministerpräsidenten Otto Grotewohl an der Spitze. In der Regierungserklärung finden wir eine Bestätigung jener Auffassungen, die wir in diesen Versammlungen nur andeuten konnten. Aus diesen vier Versammlungen kamen rund 60 Planvorschläge; die Diskussionsredner machten also reichlich Gebrauch und kamen mit neuen konkreten Vorschlägen für unseren Ortsplan. Nicht alle waren brauchbar, aber ein großer Teil fand doch Aufnahme im Ortsplan. Ein anderer Teil mußte wegen Materialmangel zurückgestellt werden. In den Einwohnerversammlungen der acht Verwaltungsbezirke, die von den Vorstehern der Bezirksverwaltungen organisiert und geleitet wurden, rollte der Film „Eine Stadt hilft sich selbst" aus Chemnitz ab, der uns von dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt wurde. In diesen Versammlungen traten als Referenten die Stadträte aller Parteien des Blockes auf, die sich dann mit den Diskussionsrednern über die Probleme des Ortsplanes auseinandersetzten.

Aus dem Teilnehmerkreis dieser Veranstaltungen kamen wieder über zweihundert Vorschläge, die mit in den Plan aufgenommen werden sollten.

Das waren so im allgemeinen die Versammlungen, Sitzungen und Veranstaltungen, aus denen wir Anregungen und Vorschläge erhielten für die Arbeit zur Erstellung des Ortsplanes. Es ist begreiflicherweise unmöglich, die einzelnen Sitzungen, Beratungen und Aussprachen von Mann zu Mann aufzuzählen, die sich zusätzlich notwendig machten, um die Gesamtarbeit für die Erstellung des Planes voranzutreiben.

Der Rat der Stadt nahm am 11. und auch am 18. Oktober 1949 zum Ortsplan Stellung. Aus allem Dargestellten zeigt sich, daß es vieler Mühen bedurfte, um das nunmehr vorliegende Werk in seinen jetzigen Umrissen der Stadtverordnetenversammlung vorlegen zu können. Meine persönliche Auffassung, meine Damen und Herren, ist die, daß die Arbeit zweifellos zu langsam gegangen ist. Aber beachten Sie die Summe von objektiven Ursachen, die in der Stadt Leipzig vorliegen, so werden Sie eine Entschuldigung für dieses Tempo finden. Es erscheint mir überflüssig, nunmehr die besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Planes zu erwähnen, denn jetzt liegt die Arbeit vor, und ich möchte im Namen des Rates der Stadt allen denen, die an der Erstellung dieses Planes praktisch mitgewirkt haben, auch meinen besonderen Dank aussprechen. Es ist verständlich, daß die Mitglieder jener Partei, die den Antrag auf Erstellung des Ortsplanes im Plenum gestellt hat, ein bestimmtes Maß an Arbeit geleistet haben. Aber auch die Mitglieder der anderen Parteien des Blockes, die Mitglieder der Massenorganisationen, der Freien Deutschen Jugend, des Demokratischen Frauenbundes und die parteilosen Menschen haben alle mit, diesen Plan zu erstellen. Ihnen allen also gilt unser Dank. Sie handelten alle nach dem unserer Zeit angemessenen Prinzip, nicht erst zu warten, bis alles von oben festgelegt ist, sondern sie stiegen in die praktische Arbeit und fanden dann in der Arbeit auch die Wege zur Gestaltung dieses Planes. So wurde also der Ortsplan von unten nach oben erstellt und dann von oben nach unten geordnet und gegliedert.

Wir wollen mit diesem Ortsplan nicht nur die aktive Mitarbeit vieler Bürger

der Stadt erreichen, sondern wir wollen vor allen Dingen eine bessere Verbindung zwischen den Verwaltungsorganen und den werktätigen Menschen erzielen. Der Ortsplan soll aber auch eine zusätzliche Hilfe für alle die Menschen sein, die an der Erfüllung und Uebererfüllung des Wirtschaftsplanes teilhaben. Er soll das Interesse der Bevölkerung an der Planung selbst fördern. Denn nach meiner Meinung sind die besonderen Schwierigkeiten nicht ohne planvolle Arbeit und nicht ohne planvollen Einsatz der vorhandenen Kräfte zu meistern. Die Mitarbeit der Bevölkerung an der Erstellung und Durchführung des Ortsplanes wird auch der Weg zu einer volksnahen Verwaltung sein. Ohne die Mitarbeit der Bevölkerung gibt es auch keine durchschlagenden Erfolge in der Verwaltungsarbeit. Die Aufgabenstellung im vorliegenden Plan wird im wesentlichen mit dazu beitragen, auch die Zahl der ehrenamtlichen Helfer zu erhöhen. Wir haben bereits eine Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, und es erscheint mir notwendig, auch der Oeffentlichkeit einige Zahlen zu nennen, Zahlen, die für die Stadt Leipzig schon wesentlich sind, aber für uns immer noch nicht ausreichen. Wir haben

rund 40 Distriktsleiter,
340 Straßengruppenbeauftragte,
2557 Straßenbeauftragte,
18299 Hausbeauftragte,
2500 Sozialfürsorger und Mitglieder der Sozialkommissionen,
800 Wohnungsfürsorger und Mitglieder der Wohnungsausschüsse,
450 Jugendpfleger,
140 Gemeindewaisenräte und
370 Bürgerschaftsvertreter.

Wenn wir dazu noch die 90 Stadtverordneten rechnen, so hat die Stadt Leipzig heute schon rund 25600 ehrenamtliche Mitarbeiter, die jetzt der Stadtverwaltung zur Durchführung ihrer Arbeiten zur Verfügung stehen. Ich glaube auch in Ihrem Namen zu handeln, wenn ich von dieser Stelle aus all den emsigen, unermüdlich fleißigen und opferbereiten Mitarbeitern meinen besonderen Dank ausspreche. (Beifall.)
Meine Damen und Herren! Das sind die Hände, die so emsig wirksam sind, ohne daß sie in der Oeffentlichkeit im einzelnen sichtbar werden. Das sind die Menschen, ohne die eine Stadtverwaltung niemals wirksam sein kann und wirksam sein wird. Wir müssen also gerade diese Kräfte vervielfältigen. Unser Ortsplan soll helfen, dieses Ziel zu erreichen, damit wir unsere Aufgaben als Verwaltung noch besser durchführen können. Die obige Zahl — das habe ich schon erwähnt — ist eine anständige Zahl, und sie ist im Verhältnis zu anderen Städten gesehen eine hohe Zahl. Aber sie reicht noch nicht aus, deshalb muß sie noch erhöht werden. Diese Ziffern beweisen jedoch, auf welchem Weg wir uns befinden, und auf diesem Weg wollen wir fortschreiten. Der Ortsplan soll uns den Weg zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Bevölkerung noch besser ebnen. Seine Aufgaben werden uns zwingen, in verstärktem Maße mit diesen Menschen in Verbindung zu treten, und durch die Verbindung dieser Menschen und der Stadtverwaltung werden wir auch eine volksnahe Stadtverwaltung erreichen. Wir wollen mit der Aufgabenstellung, die im Ortsplan umrissen ist, die immerhin noch vorhandene Tendenz überwinden, daß nur die Spitzen der Verwaltung verpflichtet sind, zu denken und zu planen, das Volk brauche nichts weiter zu tun als nur zu gehorchen. Wir sind über eine derartige Zeit und derartige Verhältnisse hinweg, aber vereinzelt treffen wir doch noch solche Tendenzen, die wir restlos überwinden wollen. Wir stehen als verantwortliche Angestellte, nicht als Menschen besonderer Art an der Spitze der Verwaltung. Als Menschen unter Menschen wirken wir und wollen gemeinsam alle Probleme unserer Zeit einer Lösung entgegenführen. Denn die Katastrophe unserer Heimat haben wir alle mit verschuldet, und wir sind daher auch alle verpflichtet, zusammen jene Schritte zu gehen, die notwendig sind, um den Neubau Deutschlands zu beschleunigen.
Durch die gesellschaftlichen Veränderungen in unserer Zone, durch die Bildung einer provisorischen deutschen Regierung schufen wir entscheidende Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg unseres Volkes. Wir verteidigen auch in unserer jungen demokratischen Republik nicht mehr die Interessen einer kleinen Oberschicht, nicht mehr die Interessen einzelner Personen, sondern wir vertreten die Interessen der gesamten

Die im Ortsplan niedergelegten Einzelvorhaben hinsichtlich der Fertigstellung und Einrichtung von Heimen für alte, pflegebedürftige und gefährdete Menschen stellen eine große soziale Aufgabe für alle Bürger unserer Stadt dar. Es gilt, unseren alten hilfsbedürftigen Menschen wieder das Gefühl des Geborgenseins zu vermitteln, es gilt weiter, den Gestrauchelten und Gefährdeten Halt zu geben, es gilt — zusammengefaßt — allen Hilfsbedürftigen zu helfen. Jeder Bürger unserer Stadt soll sich dieser großen sozialen Aufgabe unserer Zeit bewußt werden, und jeden soll darum die Pflicht erwachsen, an ihrer Erfüllung mitzuwirken. Das ist Sinn und Zweck unseres Ortsplanes.

Bürgermeister Rambo, CDU
Dezernat Arbeit und Sozialfürsorge

Bei der Durchführung des Ortsplanes handelt es sich um ein Dokument des neuen demokratischen Aufbaues, das die Leipziger Einwohnerschaft mit den Planungsaufgaben der Stadt bis ins Detail vertraut macht.
Wir wünschen, daß die gestellten Aufgaben im Rahmen des Ortsplanes der Stadt Leipzig recht bald durchgeführt werden können.

Koehler & Volckmar
Volkseigener Betrieb
Leipzig

Betriebs-Gewerkschafts-Leitung
Weise

Der Bericht des Ministeriums für Planung der Deutschen Demokratischen Republik über die Planerfüllung im 3. Quartal 1949 und die Tatsache, daß die Produktionsaufgaben des Volkswirtschaftsplanes für 1949 bereits Ende Oktober 1949 mit 102,2% übererfüllt waren, zeigen, was planmäßige Arbeit vermag. Sie sind ein Beweis dafür, daß der wirtschaftliche Aufstieg unaufhaltsam voranschreitet. So wie der Volkswirtschaftsplan den großen Rahmen für unsere Arbeit abgibt, soll nun der Ortsplan die hundert und aber hundert Möglichkeiten, deren Realisierung wirkliche und tatkräftige Hilfe für unsere Werktätigen sein kann, zusammenfassen, um damit das Tempo der Verbesserung der materiellen Lage unserer Bevölkerung zu beschleunigen.

Stadtrat Ehrlich, SED
Dezernat Wirtschaft und Verkehr

Der Leipziger Ortsplan wird durch Mitarbeit aller Bürger und stärkste Demokratisierung, Verwaltungsvereinfachung und Kostensenkung auch eine wesentliche Verbesserung der Wohnungslage der Leipziger Alt- und Neubürger bringen.

Fallenstein
Leiter des Wohnungsamtes

Es kann nur auf das wärmste begrüßt werden, daß durch die Veröffentlichung des Ortsplanes der gesamten Bevölkerung der Stadt Leipzig ein Einblick in die Verwaltung gegeben wird. Durch Mitarbeit breitester Schichten soll zu seiner Erfüllung beigetragen werden.

Ernst-Thälmann-Kraftwerk
Müller, Oberingenieur

Nation, die Interessen des schaffenden Volkes der ganzen deutschen Heimat. Für uns sind auch die Parlamente nicht mehr Tribünen, die das staatliche Leben nur belauschen, sondern für uns sind die Parlamente Arbeitsplätze geworden, an denen wir mithelfen, das begonnene Werk der Demokratisierung Deutschlands zu vollenden. Unsere reichen Erfahrungen aus der Geschichte Deutschlands verpflichten uns, ein Dasein zu gestalten, wo nicht mehr Herren über Knechte, sondern Menschen unter Menschen walten und leben können.

Unser Plan umfaßt zwei große Teile:

1. die verwaltungstechnischen Maßnahmen,
2. die bautechnischen Maßnahmen,

für die Mittel aus den Investitionen, Mittel aus dem Haushalt und eigene Mittel vorhanden sind. Daneben haben wir Positionen, wozu wir keine Mittel brauchen, die aus eigener Kraft realisiert werden. Wir haben die Investbauten in diesen Plan mit aufgenommen, weil auch diese Bauten nach unserer Auffassung der Kontrolle der Oeffentlichkeit unterstellt werden müssen. Wir wollen in diesem Zusammenhang nicht verheimlichen, daß bei der Durchführung dieses Planes noch eine Reihe Umstände in Erscheinung treten können, die uns die Erfüllung ein wenig erschweren können. Aber diese eventuellen Komplikationen sollten uns in keiner Weise hindern, kühn und mutig an die Arbeit zu gehen. Schwierigkeiten, die sich auf diesem Wege ergeben, müssen dann im einzelnen besprochen und überwunden werden. Es ist deshalb nach meiner Meinung nicht am Platze, Schönheitsfehler, die zweifellos noch in dem vorliegenden Ortsplan vorhanden sind, zum Anlaß zu nehmen, um Zweifel an der Durchführbarkeit der Aufgaben, die der Ortsplan verlangt, zu hegen. Durch die Initiative der Stadtverwaltung und der Damen und Herren des Hauses gemeinsam mit allen Parteien, Organisationen und Bürgern der Stadt Leipzig werden wir imstande sein, alle kritischen Punkte des Planes zu beseitigen. Man muß bei der Durchführung jeder großen Aufgabe immer jene Teile abstoßen, die den Versuch unternehmen, das Ganze stören zu wollen; aber jener Teil, der uns hindern möchte, ist so ohne Bedeutung, daß er bei dieser uns vorliegenden Arbeit nicht hemmend in Erscheinung treten kann.

Man muß auch alle Schwierigkeiten, die uns in der gegenwärtigen Zeit begegnen, als Wachstumserscheinungen ansehen; wer daran zweifeln sollte, wird sicher in einem Jahr eine andere Meinung haben und erkennen, daß diese zu überwinden waren. Denn es geht trotz aller Sorgen und Mühen doch vorwärts und aufwärts, das wird niemand bestreiten können.

Von diesen grundsätzlichen Erwägungen, meine Damen und Herren, sollten Sie sich leiten lassen, wenn Sie an die materialmäßige und finanzielle Seite dieses Planes herangehen.

Es würde zu weit führen, in diesem Zusammenhang auf die zahlreichen Positionen, die im Ortsplan enthalten sind, einzugehen, aber der gesamte Wille des Planes ist deutlich sichtbar: Der Plan muß uns helfen, die Lebensbedingungen der schaffenden Menschen unserer Stadt zu verbessern. Wir vertrauen dabei besonders auf die Jugend, die in den einzelnen Abschnitten unseres gesellschaftlichen Lebens Hervorragendes geleistet hat und auch noch leistet und die auch bei der Erfüllung der Aufgaben Wesentliches leisten wird.

Wir wünschen, daß nach der Verabschiedung des Planes durch die Stadtverordneten zu Leipzig der Plan in allen Betrieben, Parteien, Organisationen und Stadtbezirken eine rege Diskussion auslöst und daß die einzelnen Bauobjekte dann auch in den entsprechenden Stadtgebieten durch Plakate und Aufschriften gekennzeichnet werden, damit nicht nur die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten, sondern die gesamte Oeffentlichkeit der Stadt leicht den Verlauf der Arbeiten des Ortsplanes und auch die Durchführung der Arbeiten kontrollieren und Kräfte zur Erfüllung der bestehenden Aufgaben mobilisieren kann. Ein wesentliches Ziel dieses Planes ist, alle aufbauwilligen, fortschrittlichen Menschen der Stadt Leipzig allen Schwierigkeiten zum Trotz für die Mitarbeit an der Erfüllung des Planes zu interessieren.

Meine Damen und Herren! Mit der Bildung der Deutschen Demokratischen Republik, mit der Annahme der Deutschen Demokratischen Verfassung, mit der Proklamation des nationalen Befreiungsprogramms, mit der bedeutsamen Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl, mit dem Telegramm des Generalissimus Stalin, des Führers aller fortschrittlichen und freiheitlichen Völker der Welt, mit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zur Sowjetunion, den volksdemokratischen

Ländern sowie China beginnt ein neues staatliches Leben in unserer Heimat, wird unser Kampf um die Einheit Deutschlands und um den Frieden auf einer höheren Ebene fortgesetzt. Unser Ortsplan soll nur ein kleiner Beitrag sein zur Durchführung dieser vor uns stehenden großen nationalen Aufgaben. Meine Damen und Herren! Bekanntlich war die Leidenschaft zu allen Zeiten die Mutter bestimmter Geschehnisse, und ich glaube, leidenschaftlich müssen wir an die Arbeit gehen, um unserer Heimat durch eigene Kraft ihren Aufstieg zu Frieden und Wohlstand zu ermöglichen. Wir sollten daher diesen Ortsplan begrüßen als Ausdruck des Aufbauwillens der Stadt Leipzig, und wir erwarten eine allseitige Mitarbeit; wir wollen tatkräftig an seiner Erfüllung wirksam sein unter dem Motto:

Mitdenken! Mitarbeiten! Mitverantworten!"

Nach den mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Oberbürgermeisters ergriff **Stadtverordneter Homburg** an Stelle des erkrankten Stadtverordneten Langlotz, dem Vorsitzenden des Verwaltungs- und Finanzausschusses, für die **Liberal-Demokratische Partei** das Wort und führte unter anderem aus:

„Der vorliegende Plan ist nicht nur ein Ergebnis der Bemühungen des Rates, sondern auch der Stadtverordneten und ist letzten Endes vom Verwaltungs- und Finanzausschuß einmütig beschlossen worden, weil dieser davon ausging, daß der Plan nicht zerredet werden darf, sondern einstimmig angenommen werden muß, weil er das Mindeste enthält, was von einer Großstadt wie Leipzig erwartet werden kann. Die im Plan vorgesehenen Leistungen sind selbstverständlich, verglichen mit normalen Zeiten, nur bescheiden, und sie tragen alle Merkmale des verlorenen Krieges. Große Gebiete kommunaler Betätigung sind nicht einmal angedeutet worden, und große, für Leipzig unbedingt erforderliche Aufgaben sind ebenfalls nicht gestreift worden. Eine Stadt wie Leipzig hat aber Aufgaben zu erfüllen, die über den kommunalen Rahmen hinausgehen. Hier sei nur erinnert an Messefragen, die nicht ganz auf sich selbst gestellt beurteilt werden können; repräsentable Theater und Kulturstätten aller Art sind für eine solche Stadt nicht zu entbehren, und es wird Zeit, daß auch auf diesem Gebiet mit den bisher bestandenen Provisorien aufgeräumt wird. Die Stadt selbst ist in Anbetracht der obenerwähnten veränderten Verhältnisse nicht in der Lage, die hierfür erforderlichen Mittel allein zur Verfügung zu stellen, und das um so weniger, als ihr die Aufnahme von größeren Darlehen, mit denen sie früher solche Ausgaben bestritten hätte, heute nicht mehr möglich ist. Erneut muß deshalb der dringende Appell an die zuständigen Stellen des Landes und der Deutschen Demokratischen Regierung herangetragen werden, sich mehr der Stadt Leipzig anzunehmen.

Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Stadt Leipzig entsprechen nicht im entferntesten dem, was bei Einsatz aller Kräfte und einer geeigneten Finanzierung von der Stadt erwartet werden kann. Der Verwaltungs- und Finanzausschuß hat es deshalb mit besonderer Genugtuung begrüßt, daß wesentliche Teile des Ortsplanes dieser speziellen Frage gewidmet sind, und hat alle Bemühungen dankbar anerkannt, die darauf abzielen, die Wirtschaft insgesamt zu heben. Bei der großen Bedeutung, die neuerdings wieder dem privaten Sektor der Wirtschaft zuerkannt wird, ist darauf abgezielt worden, Unterschiede zwischen volkseigener und privater Wirtschaft im Ortsplan nicht zu machen. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, in den Ortsplan private Vorhaben aufzunehmen. Der Plan enthält also lediglich Vorhaben der Kommunalverwaltung, des KWU und der dankenswerterweise mit der Kommunalverwaltung in enger Beziehung stehenden Volkssolidarität.

Der Plan ist infolge Fortschreitens der Arbeiten seit der Beauftragung des Rates durch die Stadtverordneten zum Teil bereits zum Rechenschaftsbericht geworden, ohne daß damit dem Gedanken der Popularisierung städtischer Aufgaben Abbruch getan würde. Es wird sich nunmehr darum handeln, daß die Arbeiten dem Ortsplan entsprechend termingemäß zu Ende geführt werden, damit er möglichst voll erfüllt wird." (Beifall.)

Für die **Sozialistische Einheitspartei Deutschlands** sprach **Stadtverordneter Leopold**:

„Meine Damen und Herren! Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich feststelle, daß unser Oberbürgermeister Opitz der Initiator des Ortsplanes gewesen ist. Erstmalig in der Geschichte Leipzigs ist ein so umfassender Arbeitsplan — mit der Zielsetzung der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unserer Stadt — erarbeitet worden. Er ist damit ein wesentlicher Bei-

Der heute vorliegende Ortsplan des Rates der Stadt Leipzig ist Ausdruck dafür, daß sich die demokratischen Kräfte innerhalb der Stadtverwaltung, aber auch innerhalb der Betriebe auf einer höheren Plattform des politischen und wirtschaftlichen Bewußtseins befinden.

Seine Erfüllung hängt nicht von einem Lippenbekenntnis ab, sondern vielmehr von der Tat, wie es auch den Gewerkschaften gelingt, das neue Bewußtsein zur Arbeit zu heben und damit die Grundlagen zu einer wirklichen Verbreitung der Aktivistenbewegung zu schaffen.

Nicht Worte entscheiden – sondern die Tat!

Es wird Aufgabe des FDGB und aller Industriegewerkschaften sein, den Ortsplan nicht allein zu einer Angelegenheit der Kommunal-Wirtschaftsstellen zu machen, sondern gleichzeitig zum Plan der Betriebsarbeiter selbst.

Wir begrüßen die Initiative des Rates der Stadt Leipzig und werden mit allem Einsatz unserer Kräfte mithelfen, den Plan zu erfüllen.

Freier Deutscher Gewerkschaftsbund

Ortsvorstand Leipzig
Max Walter

Die große Aufgabe, die der Leipziger Messe als gesamtdeutsche und internationale Einrichtung gestellt ist, läßt sich nur erfüllen, wenn Leipzig sich seiner Verantwortung für die Messe bewußt ist. Daß dieses der Fall ist, zeigt das planmäßige Arbeiten, das in diesem Ortsplan seinen Niederschlag gefunden hat.

Leipziger Messeamt
Dr. Präpper, Direktor

Im Rahmen des Ortsplanes ist auch der Bau von über 700 Wohnungen vorgesehen.

Als Umsiedler, der ich seit 1945 hier in Leipzig in 1½-Raum in Untermiete wohne, begrüße ich diesen Wohnungsbau besonders, berechtigt er doch zu der Hoffnung, daß auch wir Umsiedler nach und nach wiederum zu einer eigenen Wohnung kommen.

Indem man uns Umsiedlern zu einem eigenen Heim verhilft, wird man auch das Gefühl des Fremdseins beseitigen. Wir wollen ja auch nicht dauernd als Fremde gelten, sondern betrachten Leipzig als unsere neue Heimat.

Es ist deshalb sehr erfreulich, wenn dieses Bauprogramm zur Durchführung gelangt. Wenn auch der Bedarf an Wohnungen ein enormer ist, so ist mit diesen Maßnahmen doch ein Anfang gemacht. Es ist zu hoffen, daß mit der Besserung unserer wirtschaftlichen Lage in Zukunft auch der Wohnungsbau entsprechend verstärkt und gesteigert wird.

Franz Rzehak
Leipzig W 33, Hähnelstr. 15

Solange auf der Erde gebaut wird, gehört das Planen zum Bauen. Das Neue am Leipziger Ortsplan besteht darin, daß die breite Öffentlichkeit der Bevölkerung sowohl an der Planung als auch an der Durchführung der Wiederaufbaumaßnahmen beteiligt sein soll. Unser Wiederaufbau ist die ureigenste Angelegenheit der gesamten Bevölkerung.

Dieser Bedeutung des Ortsplanes entsprechend hat das Dezernat Bauwesen vom 15.–30. Nov. 1949 im Neuen Rathaus die Ausstellung „Planung und Wiederaufbau" veranstaltet und die Bevölkerung zur Kritik und Diskussion aufgerufen.

Stadtbaurat Brendel, LDP
Dezernat Bauwesen

Das KWU der Stadt Leipzig dient der Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben, die von der Bevölkerung auf der kommunalen Ebene gestellt werden. Die Voraussetzung für die Lösung dieser Aufgaben ist die Erstellung eines Planes, der die berechtigten Wünsche der Bevölkerung in bezug auf die Verbesserung ihrer Lebenslage und die vorhandenen Möglichkeiten aufeinander abstimmt.

Das KWU der Stadt Leipzig wird alles daransetzen, daß der Leipziger Ortsplan hundertprozentig erfüllt wird.

Brunner, Hauptdirektor

Der vorgelegte Plan ist ein überzeugendes Beispiel für den Nutzen einer wirklichen Gemeinschaftsarbeit zum Wohle des Ganzen. Der Plan erfährt durch das KWU Unterstützung in jedem Sinne und wird und muß das Gefühl starken, daß Leipzig mit allen Kräften seine alte Stellung behaupten und verbessern will.

Weber, kaufm. Direktor
Kommunal-Wirtschafts-Unternehmen

trag zur Festigung unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung. Im Namen meiner Fraktion danke ich den Herren vom Rat, ganz im besonderen Angestellten der Aemter, der Dezernate und vor allen Dingen auch der ehrenamtlichen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Meine Damen und Herren! Entsprechend dem demokratischen Charakter unseres Staatswesens und der neuen Aufgaben ist es selbstverständlich, daß neue Methoden der Arbeit entwickelt werden müssen. Von dem überlieferten Stil muß abgegangen und den veränderten Verhältnissen Rechnung getragen werden. Der Plan hat in seinen einzelnen Teilen gezeigt, daß hier nicht mit Schlagworten und nicht mit Lippenbekenntnissen gearbeitet worden ist. Jeder in der kommunalen Arbeit Stehende, gleichviel ob ehrenamtlich oder amtlich, muß wissen, daß unter den Verhältnissen der antifaschistisch-demokratischen Ordnung, in der die volkseigenen Betriebe mit ihrer Produktion ausschlaggebenden Einfluß auf die Lebensbedingungen unseres Volkes haben, „verwalten" nicht mehr heißt, die Beziehungen der Menschen untereinander steuern, sondern verwalten heißt in erster Linie die Wirtschaft leiten. Das kann nicht mehr mit den alten bürokratischen Mitteln und auch nicht in der Stille der Amtsstuben geschehen. Das heißt also, die Verwaltungen müssen in engster Fühlungnahme mit den Betrieben, mit der Bevölkerung und mit den Vertretern der Bevölkerung in den Massenorganisationen und in der Wirtschaft arbeiten." (Beifall.)

Als Sprecher der Christlich-Demokratischen Union führte Stadtverordneter Wolfrum u. a. aus:

„Meine Damen und Herren! Es gehört zu den Grundsätzen meiner Partei, daß auch sie zur Planwirtschaft steht. Aus diesem Grunde war es auch für meine Fraktion Selbstverständlichkeit, am 12. Juli 1949 dem SED-Antrag auf Erstellung eines Ortsplanes zuzustimmen.

Sie haben aus den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters entnommen, daß der Ortsplan zum großen Volkswirtschaftsplan weder eine Ergänzung noch eine Korrektur sein soll, er soll vielmehr alle örtlichen Möglichkeiten zur Verbesserung des Lebens unserer Bevölkerung ausschöpfen, um das Tempo dieser Entwicklung zu beschleunigen. Aus der Anerkennung dieser Idee heraus haben die Vertreter meiner Partei bei den Vorbesprechungen zu diesem Ortsplan zum Wohle des Fortschritts unserer Bevölkerung mitgearbeitet.

Wenn wir nun die Vorbemerkungen zu diesem Ortsplan ansehen, so tritt in erster Linie die Präambel unseres Herrn Oberbürgermeisters hervor, die er am 8. Oktober erließ. Darin schreibt er, daß die Erfüllung dieses Planes zusätzlich eine engste Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, den Stadtverordneten und der Bevölkerung bedeute. Wenn man diese Worte überdenkt, so erkennt man, daß hier ein fester Plan umrissen wird, nämlich der Plan der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Stadtverordneten und der Bevölkerung.

Der Ortsplan soll nicht nur die Basis für die reine Verwaltungsarbeit sein, sondern er soll die Grundlage der Gesamtarbeit für die Gemeinde überhaupt darstellen. Deshalb begrüßen auch wir von der CDU, daß in diesem Ortsplan die bautechnischen Maßnahmen aufgenommen wurden, denn dadurch sieht die Bevölkerung, was geschaffen wird, sie sieht, wie es vorwärtsgeht, und sie soll dann auch wissen: Dieses Bauvorhaben ist Angelegenheit der Universität, jenes betrifft das KWU oder das Messeamt und dieses oder jenes Unternehmen wird von der Volkssolidarität durchgeführt. In diesem Sinne begrüßen wir den Ortsplan in seiner Gesamtheit und wünschen, daß er das werden möge, was Herr Oberbürgermeister Opitz in seiner Stellungnahme niedergelegt hat: Arbeit zu schaffen für alle, die willens sind, unseren Menschen in der Stadt ein besseres Leben zu gestalten. Verpflichtung für alle, die alles Tun von der Warte unserer neuen demokratischen Ordnung aus sehen." (Beifall.)

Für den Kulturbund sprach Stadtverordneter Richert:

„Meine Damen und Herren! Namens des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands halte ich den Plan, so wie geschehen, aus dem Gesichtspunkt der Demokratisierung und der Verbreiterung der Basis der Initiative für außerordentlich glücklich. Ich glaube nicht, daß es notwendig ist, über Details des Planes zu diskutieren.

Wesentlicher scheint mir zu sein, daß dieser Plan als Ganzes angenommen wird.

Wenn wir darum zustimmen, dann tun wir das in einem doppelten Bewußtsein. Eine so komplexe Arbeit gedeiht dann besser, wenn möglichst viel Initiative dabei vorhanden ist und wenn weiter durch die wachsende Anteilnahme der Bevölkerung die Probleme aus den Amtsstuben herausgetragen und dadurch wieder neue Kräfte geschaffen werden, die zur Konkretisierung weiterer Punkte führen mögen. Eines möchte ich als Kulturbundsprecher besonders betonen, und darüber müssen wir uns alle klar sein: es ist teils Mangel an Zeit, teils fehlende demokratische Praxis, was dazu führt, daß immer noch verdammt wenige heute mittun, und das ist nicht gut so. Dieser Plan ist zweifellos ein Mittel, daß es in dieser Beziehung besser wird, denn es ist ganz klar, jedem liegt sein Rock näher als sein Mantel, und aus einem solchen Plan, der hier die konkretesten Anliegen der Bürger umfaßt, entspringt die Demokratie. Bei den Dingen, die einen selbst unmittelbar angehen, fängt man an, sich zu interessieren.

Als Element einer solchen Initiative begrüßen wir den Plan, und ich glaube, man muß hinzufügen, daß dieser seine volle Wirksamkeit nur dann haben wird, wenn gewisse Organe geschaffen werden, damit es nicht bei jenen zwölf Diskussionen bleibt, sondern laufend weiter diskutiert wird. Es müssen Ausschüsse da sein, die verfolgen, was nun daraus wird.

Daß wir Planung brauchen und daß die Planung zentral gesteuert wird, ist Selbstverständlichkeit. Daß es aber ohne das verständnisvolle Zusammenwirken aller nicht geht, ist ebenso selbstverständlich. Darin sehe ich als Vertreter des Kulturbundes das wichtigste Element und deswegen bejahe ich den Plan." (Beifall.)

Nachdem alle Fraktionen ausführlich und bejahend zum Plan Stellung genommen hatten, kam es zur Abstimmung. Sie gestaltete sich zu einem würdigen Dank, zu einer vorbehaltlosen Anerkennung für alle, die an ihm gearbeitet haben. Unter dem anhaltenden Beifall des Hauses wurde der Leipziger Ortsplan einstimmig angenommen und somit zum Arbeitsprogramm der gesamten Bevölkerung gemacht. Er war damit aus dem Zustand der Planung in sein neues Stadium, der Verwirklichung der in ihm festgelegten Aufgaben, getreten.

Von unten nach oben wurde er beraten und aufgestellt, von oben nach unten gegliedert und koordiniert. So wurde er zu einer Gemeinschaftsleistung der gesamten Leipziger Bevölkerung. Alle, die an ihm mithalfen, handelten nach dem unserer Zeit angemessenen Prinzip, nicht erst zu warten, bis alles administrativ angeordnet und festgelegt war. Sie packten die Arbeit selbst an und fanden in ihr auch Wege, den Plan weiter zu entwickeln und allgemeingültig zu gestalten. Schon das allein gibt uns die Gewähr, daß der Plan in der vorliegenden Form nie ein starres Schema wird. Zeigten die breitesten Kreise der werktätigen Bevölkerung schon bei seiner Ausarbeitung so viel eigene, schöpferische Initiative, so gibt gerade das auch für die Zukunft die berechtigte Hoffnung, daß sich seine praktischen Aufgaben nicht auf die Obliegenheiten der Verwaltung beschränken, sondern daß jeder Leipziger selbst mit Hand anlegt, den Wiederaufbau seiner Stadt zu beschleunigen.

Der Plan mit seinen fast 1000 Positionen wird kein toter Katalog sein. Er ist als ein lebendiges Arbeitsprogramm zu werten, das alle Gebiete des öffentlichen Lebens umfaßt und jedem bestimmte Aufgaben stellt. Er zeigt uns klar, wie die verderblichen Folgen des Krieges zu beseitigen sind, wie der Weg zu einem friedensmäßigen Leben geebnet werden kann. Bewußt will der Plan dabei kein Lippenbekenntnis bleiben, sondern eine Anleitung zum gemeinsamen Handeln sein.

Natürlich wird es nicht an Nörglern und Skeptikern fehlen, die die Durchführbarkeit eines solchen Planes anzweifeln und kleinliche Bedenken gegen ihn geltend machen. Deshalb werden sie auf einige Mängel hinweisen, die ihm noch anhaften und die auch keineswegs verkannt werden sollen, zumal feststeht, daß es keine entscheidenden Fehler, sondern lediglich Schwierigkeiten des Wachstums sind, die bei einer so allumfassenden Aufgabe unausbleiblich entstehen. Aber gerade das wird Anlaß sein, unsere Anstrengungen zu verdoppeln, um den Besserwissern durch praktische Arbeit zu zeigen, was guter Wille, unbeugsamer Optimismus und gemeinsames Schaffen vermögen. Der Weg ist gewiesen. Jeder erkennt jetzt seine Aufgabe. Vor uns liegt ein großes Ziel! Die vielen Einzelaufgaben unseres Planes dienen in ihrer Gesamtheit dem Wiederaufbau unserer geliebten Stadt, der Verbesserung des Lebens der Bevölkerung und der Festigung unserer jungen demokratischen Republik.

Als Dezernent für das Grundstücks- und Wohnungswesen begrüße ich den von den Stadtverordneten angenommenen Ortsplan. Es wird von den Ämtern meines Dezernats in bezug auf die Durchführung des Ortsplanes alles, was möglich ist, getan werden.

Ich persönlich begrüße insbesondere den Abschnitt „Neubau und Instandsetzung von Wohnungen", der mich bei unserer Wohnraumnot von Klein- und Kleinstwohnungen besonders interessiert, und ich gebe dem Wunsche Ausdruck, daß es uns möglich sein wird, die für die Wiederherstellung von Wohnraum notwendigen Baustoffe zu erhalten. Wir werden von meinem Dezernat aus gemeinsam mit dem Herrn Dezernenten des Bauwesens es an Bemühungen in dieser Hinsicht nicht fehlen lassen, so daß ich es wärmstens begrüßen würde, wenn es uns durch gemeinsame Arbeit gelänge, alle gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Stadtrat Hlawaczek, CDU
Dezernat
Grundstücks- und Wohnungswesen

Die 4000 Mann starke Belegschaft der SAG Bleichert begrüßt die Aufstellung des Ortsplanes und verspricht ihre tatkräftige Hilfe bei der Durchführung.

Betriebs-Gewerkschafts-Leitung
Werms

Soweit ich es beurteilen kann, ist dieser Plan sehr zweckmäßig und von seiner Durchführung ist zu erwarten, daß Leipzig einen neuen Aufschwung nimmt.

Prof. Dr. Gerhard Menz
Universität Leipzig

TEIL I:

VERBESSERUNG UND DEMOKRATISIERUNG DER VERWALTUNGSARBEIT

Verantwortliche Stelle:	Positions-Nr.:		Maßnahmen:	Termin:
I/2	001	O	Berichterstattung über die Erfüllung aller im Ortsplan aufgestellten Vorhaben	laufend
	002	O	Feststellung der Ursachen bei Nichterfüllung	laufend
	003	O	Berichterstattung über die Durchführung und Erfüllung des Ortsplanes gegenüber dem Rat der Stadt und den Stadtverordneten durch den Helferkreis und in Verbindung mit den zuständigen Dezernenten	vierteljährl.
	004	O	Popularisierung und Berichterstattung des Zusatzplanes in der Leipziger Bevölkerung durch Presse und Funk in Verbindung mit den Dezernenten	vierteljährl.
	005	O	Zur Ueberwindung von Schwierigkeiten und Engpässen wird durch Bereitstellung von Materialien der Durchführung der im Plan vorgesehenen Projekte jede mögliche Hilfe und Unterstützung durch die Abt. Materialversorgung und das Erfassungslager zugesagt	laufend
I/1	006	O	Schulung des in der Verwaltung vorhandenen Helferkreises für die Berichterstattung (in 2 Wochenendlehrgängen)	30. 11. 49
	007	O	Verbreiterung des Wissens über Verwaltungsaufgaben durch Kurzartikel in der Presse sowie Kurzvorträge oder Zwiegespräche im Rundfunk für die 1. Etappe dieser Aufgaben	31. 12. 49
	008	O	Berichterstattung in Form von Rechenschaftsberichten	laufend
II/1	009	H	Herausgabe neuer Richtlinien sowie eines regelmäßig erscheinenden Mitteilungsblattes für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung	31. 12. 49
in Verbindung mit IV/1	010	O	Weitere Schulung der Haus- und Straßenbeauftragten auf dem Gebiete des Versorgungswesens durch Referenten des Amtes für Handel und Versorgung in den Haus- und Straßenbeauftragtenversammlungen	31. 12. 49
II/2	011	O	Organisierung eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches — vierteljährlich — aller Aemter der Stadt Leipzig mit den gleichen Dienststellen der 5 kreisfreien Städte (Dresden, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Görlitz), um die einzelnen Aemter gegenseitig durch Aneignung neuer Methoden weiterzuentwickeln	31. 12. 49
	x 012	O	Errichtung einer Fahrtensammelstelle mit dem Ziele, alle auswärtigen Fahrten mit dem Kraftwagen oder der Eisenbahn von einer Zentralstelle aus zu lenken und zu organisieren, um Reisekosten einzusparen. Die Fahrtensammelstelle organisiert die Zustellung der Kurierpost für die Bestimmungsorte und von dort aus nach hier durch Beauftragung der Fahrtenteilnehmer	30. 9. 49
II/3	x 013	H	Einstellung von insgesamt 30 Lehrlingen für die Aemter der Stadtverwaltung für gewerbliche Tätigkeit innerhalb der Verwaltung	30. 9. 49
	014	H	Einstellung von weiteren 30 Lehrlingen für die Aemter der Stadtverwaltung für gewerbliche Tätigkeit innerhalb der Verwaltung	30. 9. 50
III/1	x 015	O	Zur ständigen Betreuung, Beratung und Hilfeleistung für unsere Industriebetriebe und zur Herstellung einer engen Verbindung zwischen Verwaltung und Werktätigen, Teilnahme der Mitarbeiter des Amtes für Wirtschaft an 75 Produktionsberatungen industrieller Betriebe im Quartal ab	30. 9. 49

III/1	016	O	Schaffung von Beispielen guter innerbetrieblicher Planpropaganda in 10 Leipziger Industriebetrieben	1. 12. 49
	x 017	O	Monatliche Veröffentlichung des Standes der Planerfüllung und der Ergebnisse der Produktion der Leipziger Werktätigen in der Tagespresse	ab 1. 9. 49
	018	O	Zur Propagierung der Leipziger Planaufgaben und Planergebnisse Aufstellung von Tafeln in 15 Leipziger Lichtspieltheatern	ab 1. 10. 49 je Quartal
	019	O	Förderung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches zwischen den Werktätigen der Industriebetriebe und den Leitern der technischen Institute der Universität durch monatliche Abhaltung von Kolloquien	1. 11. 49
	020	O	Ausarbeitung eines Vorschlages für die Errichtung einer Materialprüfstelle gemeinsam mit der Kammer der Technik und allen anderen beteiligten Stellen	15. 11. 49
	x 021	O	Förderung des Erfahrungsaustausches unter den Aktivisten der Leipziger Betriebe durch Veranstaltung von monatlich 4 Beratungen gemeinsam mit dem FDGB	ab 1. 10. 49 laufend
	022	O	Förderung, Beratung und Hilfeleistung für Jugendproduktionsaktivs in 30 volkseigenen Betrieben	15. 11. 49
	023	O	Heranbildung einer 10 Mann umfassenden Gruppe von Referenten für alle Probleme der Wirtschaftspläne und ihre Durchführung aus dem Kreise der Mitarbeiter des Amtes für Wirtschaft	1. 12. 49
	x 024	O	Stellung von mindestens 10 Referenten monatlich für Referate in den gesellschaftlichen Organisationen über die Probleme der Wirtschaftspläne und ihre Durchführung durch das Amt für Wirtschaft	ab 1. 10. 49
			Erhöhung der Produktion des unter Treuhandschaft stehenden Dampfziegelwerkes Stöhna für	
	025	O	1949 um 1 000 000 Stück Ziegelsteine	31. 12. 49
	026	O	1950 um 2 000 000 Stück Ziegelsteine	31. 12. 50
	027	O	Unterrichtung in den Industriebetrieben über die Bedeutung der Wirtschaftsstrafverordnung durch Veranstaltung von 20 Schulungsstunden mit BGL-Leitern und anderen Betriebsfunktionären	15. 11. 49
	x 028	O	Monatliche Schulung der Sachbearbeiter für Bewirtschaftung und Berichterstattung aus 20 Betrieben zur Verbesserung der Industrieberichterstattung	ab 1. 10. 49
in Verbindg mit Kreisrat	x 029	O	Betreuung und Hilfeleistung für 6 im Landkreis liegende Maschinen-Ausleihstationen	ab 1. 10. 49
in Verbindg mit Kreisbrennstoffkommission	030	O	Schulung und Beratung der Energie- und Wärmewarte der Industriebetriebe	31. 12. 49
	031	O	Förderung des Verbrauchs geringwertiger Brennstoffe durch Herausgabe einer Anleitung über deren Verwendung durch den Sachverständigen der Kreisbrennstoffkommission	31. 12. 49
	032	O	Ausarbeitung eines Gutachtens für weitere Umstellungen vorhandener Kesselanlagen auf die Verfeuerung von Rohbraunkohle und Ueberweisung der sich daraus ergebenden konkreten Vorschläge an die dafür zuständigen Gebäudeverwaltungen	31. 12. 49
	033	O	Zur besseren Ausnutzung vorhandener Dampfanlagen und Einsparung von Kohle und Betriebskosten, Planung von Heizgemeinschaften (Inselbetriebe) und Beschaffung der dafür notwendigen Materialien	31. 12. 49
III/2	034	O	Einrichtung der Gütersammelstelle Leipzig	31. 12. 49
	x 035	O	Errichtung einer Bereitschaftsunterkunft für den gesamten Kraftwagenpark des Gesundheits- und Krankendienstes	30. 9. 49
	036	O	Einrichtung von Aufenthalts-, Reinigungs- und Desinfektionsräumen für den gleichen Zweck	31. 12. 49

III/2	037	O	Einrichtung einer zentralen Lenkungsstelle für den gesamten Krankentransport einschließlich der notwendigen Fernsprecheinrichtungen	30. 3. 50
	038	O	Fertigstellung der Pläne für ein Haus des Verkehrs	31. 12. 49
	x 039	O	Bereitstellung der Transportmittel zur besseren Milchversorgung der Bevölkerung nach einem neuen Transportplan	30. 9. 49
	040	O	Unterstützung der Kfz.-Reparaturbetriebe für die bessere Instandsetzung der Kraftfahrzeuge	31. 1. 50
	041	O	Besondere Unterweisung der Betriebstransportbearbeiter in Fragen der Transportplanung durch den Kreistransport-Referenten	31. 12. 49
IV/1	x 042	O	Durch Vereinfachung der Formulare für Lebensmittelkarten-Großausgabe werden monatlich 420 DM Druckkosten, 200 kg Papier und erhebliche Arbeitszeit eingespart	15. 9. 49
	x 043	O	Durch Auswertung eines Vorschlages wird das Ausschreiben von 50000 Karteikarten der Kartenstelle erspart, indem ein gut ausgearbeitetes Ergänzungsblatt aufgeklebt wird. Die sich dadurch ergebende Einsparung beträgt: an Druckkosten etwa 600 DM, an Papier 400 kg an Arbeitsstunden 3000	15. 9. 49
	044	O	Durch die Zusammenlegung der bisherigen Abteilungen „Selbstversorger", „Eingruppierung" und „Verluststelle für Einzelverbraucher" werden 4 Arbeitskräfte eingespart	31. 12. 49
	045	O	Durch Umstellung auf maschinelle Entwertung des Markenrückflusses werden monatlich an Personalkosten 1000 DM eingespart	31. 12. 49
	x 046	O	Freistellung aller noch durch die Dienststellen des Amtes belegten Räume in der Schule Heinrichstraße, um sie für den ursprünglichen Zweck nutzbar zu machen	15. 9. 49
IV/3	047	O	Erfassung aller Kleingartenbesitzer zur Kontrolle der Baulichkeiten und zur fachlichen Beratung laut Anordnung	31. 12. 50
	048	O	Im Wettbewerb mit dem Kleingartenamt Dresden werden alle Kleingartenanlagen von Kriegsschäden bereinigt und auf den Vorkriegszustand gebracht	31. 12. 50
IV/4	049	O	Es werden 500 kg Lindensamen gesammelt und den zugelassenen Forstbaumschulen für die Pflanzenaufzucht zur Verfügung gestellt (im gesamten Stadtwald)	31. 12. 49
V/1	x 050	O	Durch Anwendung neuer Arbeitsmethoden, d. h. durch Schulung und durch Auswertung aller Verbesserungsvorschläge werden 17 Planstellen eingespart	30. 9. 49
V/3	051	O	Zentralisierung aller Kassengeschäfte bei der Stadtfinanzkasse durch Auflösung der entbehrlichen Nebenkassen mit dem Ziele einer weiteren Steigerung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und straffer Haushaltsbewirtschaftung verbunden mit Einsparung an Personalkosten	31. 12. 49
	052	O	Vereinfachung der bisher vom Grundstücksamt betriebenen Einhebung der Grabelandpachten (etwa 20000 Posten) durch Uebernahme auf die Stadtfinanzkasse. Durch die Einführung dieser Maßnahme wird eine erhöhte Sicherheit bezüglich aller Buchungsvorgänge erzielt, die durch die Einschaltung des Maschinenbuchungssystemes der Stadtfinanzkasse gewährleistet wird. Gleichzeitig bedeutet diese Neuregelung eine Verkürzung des Weges für den Barzahler (bisher Stadthaus 4. Stock, jetzt Rathaus Erdgeschoß)	31. 12. 49
	053	O	Ausdehnung des sich bisher auf die Ueberwachung und Einziehung der Außenstände nur einiger Dienststellen erstreckenden Aufgabengebietes der Mahn- und Einzugsabteilung. Dadurch wird eine Reduzierung der Außenstände sämtlicher Aemter der Stadtverwaltung gewährleistet	31. 12. 49

V/1	054	O	Erstellung einer neuen Eröffnungsbilanz für das städtische Vermögen unter Zugrundelegung der für das KWU geltenden Bewertungsgrundsätze. Dabei sollen alle durch Kriegsschäden, KWU-Gründung und aus sonstigen Gründen eingetretenen Veränderungen Berücksichtigung finden	31. 12. 50
VI/1			Zur Besserung der Lebenslage und Kulturbetreuung der Schwerbeschädigten wird durchgeführt:	
	055	O	Unterbringung von 600—900 arbeitslosen Schwerbeschädigten einschließlich 10—20 Blinden auf Arbeitsplätze	30. 4. 50
	056	H	Erweiterung der Anschlüsse an die Vielhöreranlage von 150 auf 300 Teilnehmer	31. 12. 49
	057	H	Ausbau von 20 Hörstellen für Schwerhörige in den Lichtspielhäusern Leipzigs „Capitol", „Filmbühne Nord" und „Probstheida"	31. 3. 50
	058	O	Zusätzliche Versorgung von 10000 Schwerbeschädigten mit je 2—3 Zentner Brennmaterial bis zum Beginn des Winters 1949/50	15. 10. 49
	059	O	Versorgung von 1000 Körperbeschädigten mit orthopädischem Schuhwerk	31. 12. 49
	060	O	Ausbau einer Einzelschuhtauschzentrale im Schuhhaus Salamander A.-G. für Schwerbeschädigte des Stadt- und Landkreises	31. 12. 49
	061	H	Beschaffung von 10 Normalschreibmaschinen für berufliche und freiberufliche Blinde	31. 10. 50
	062	H	Beschaffung von 30 Rundfunkgeräten für hilfsbedürftige Schwerbeschädigte	31. 7. 50
	063	H	Beschaffung von Liegestühlen für Tbc-kranke Schwerbeschädigte	31. 7. 50
	064	O	Erhöhung der Sozialkommissionen von 40 auf 75	30. 9. 49
	065	O	desgleichen von 75 auf 100	30. 6. 50
	066	O	Aufnahme je eines Vertreters der Massenorganisationen und der Volkssolidarität in jede Sozialkommission	30. 9. 49
	067	O	Abschaffung der Fürsorgehaupt- und Abschnittsvorsteher der Sozialfürsorge (ehrenamtlicher Pflegeapparat) und Uebertragung ihrer Funktionen auf die Vorsitzenden der Sozialkommissionen sowie deren erforderlichen Stellvertreter	30. 9. 49
	068	O	Verpflichtung aller ehrenamtlichen Sozialhelfer zur Unterstützung der Arbeit der Sozialkommissionen	30. 9. 49
	069	O	Unterbringung unterstützter Frauen in Arbeit	laufend
	070	O	Einführung der Hauswirtschaftspflege in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität und des DFD nach den vom Zentralausschuß der Volkssolidarität aufgestellten Richtlinien	15. 10. 49
	071	H	Anpflanzung von 50 Obstbäumen und 300 Beerensträuchern auf dem den Heimen und Anstalten des Sozialamtes zur Verfügung stehenden Land, um die Heimbewohner noch besser mit Obst versorgen zu können als bisher	31. 12. 50
	072	O	Bessere Ausstattung der Heime des Sozialamtes	laufend
	073	O	Wettbewerb mit dem Wohnungsamt, wonach das WA 30 kinderreiche Familien in entsprechende Wohnungen ins Hauptmietverhältnis einweist und das Sozialamt diese mit den allernotwendigsten Einrichtungsgegenständen und Hausrat versorgt	laufend
VII/1	074	H	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln Lehrmittel für naturwissenschaftlichen Unterricht, Schulwandkarten, Reparatur von Kartenaufzügen (350 Stück) Instandsetzung verschiedener Lehrmittel und Sammlungen, Beschaffung von 2000 Stück Glühbirnen, um einen geordneten Unterricht durchführen zu können	31. 12. 49
	075	H	Bildung von Förderklassen für Umsiedlerkinder	31. 10. 49
	076	H	Bildung von Arbeitsgemeinschaften der Freunde der neuen Schule in allen Schulen	31. 12. 49
	077	H	Gründung von Pioniergruppen in allen Einheits- und Oberschulen	31. 10. 49
	078	H	Bereitstellung eines Zimmers für die jungen Pioniere in jeder Schule ohne Einschränkung des Schulbetriebes	31. 12. 49
	079	O	Ueberprüfung der Durchführung des Befehls 220 und der Verordnung der DWK vom 31. 3. 49 betreffend Verbesserung der sozialen Lage aller Lehrkräfte	vierteljährl.

VII/1	080	O	Aufstellung eines Planes für zu beheizende Schulen für den Fall eines langen und strengen Winters	30. 9. 49
	081	O	Ueberprüfung der Schulleiteraufgaben nach pädagogisch-verwaltungstechnischen Funktionen	31. 12. 49
VII/2	082	H	Steigerung der Besucherzahl aller Theater (Oper, Schauspiel, Theater der jungen Welt) im Jahre 1949 um 5%,	31. 12. 49
	083	H	1950 um weitere 5% im Verhältnis zu 1948 1948 = 985 Vorstellungen mit 792 000 Besuchern	31. 12. 50
			1948 betrug die Besucherzahl der Konzerte 353 000.	
	084	H	Für 1949 ist eine Steigerung um 5%,	31. 12. 49
	085	H	für 1950 um weitere 5% vorgesehen	31. 12. 50
			Die Besucherzahl der Museen und Ausstellungen betrug 1948 67 300.	
	086	H	für 1949 iste ine Steigerung von 50%,	31. 12. 49
	087	H	für 1950 um weitere 10% vorgesehen	31. 12. 50
			Im Jahre 1948 besuchten 1260 Personen die Vorträge der Museumsleiter,	
	088	H	für 1949 ist eine Steigerung von 10% und	31. 12. 49
	089	H	für 1950 eine weitere um 50% vorgesehen	31. 12. 50
	090	H	Zur Förderung der Freundschaft mit der Sowjetunion wird eine Ausstellung „Sowjetunion" im Grassimuseum durchgeführt	22. 4. 50
	091	H	In der geographischen Zentralbibliothek wird die Bändezahl von 88 000 auf 95 000 erhöht	31. 12. 50
			Außerdem wird der Bücherumtausch von 5000 im I. Halbjahr 1949.	
	092	H	im II. Halbjahr 1949 um 10%,	31. 12. 49
	093	H	und für 1950 um weitere 10% gesteigert	31. 12. 50
VIII/1	x 094	H	Einrichtung einer ambulanten Sprechstunde der Poliklinik St. Georg in Verbindung mit der MAS Breitenfeld	30. 9. 49
	x 095	O	Eröffnung einer Außenstelle der Volkshochschule im Stadtkrankenhaus St. Georg	1. 9. 49
	x 096	O	Eröffnung eines Stützpunktes der Gesellschaft der deutsch-sowjetischen Freundschaft im Stadtkrankenhaus St. Georg	1. 9. 49
	097	H	Bessere Ausstattung der 8 Bezirkspolikliniken mit ärztlichem Gerät und Inventar	31. 12. 49
VIII/2	x 098	O	100 freiwillige Arbeitsstunden des Krankenpersonals sollen zur Mithilfe bei der Erntearbeit im eigenen Anbau und in der Gärtnerei des Tbc-Kurheimes (W 32, Alte Salzstr.) dazu beitragen, die Ernte vorzeitig einzubringen	30. 9. 49
IX/1	099	O	Aufstellung von genauen Bestands-Schadens- und Teilnutzungsplänen im Maßstab 1 : 1000 für die Zerstörungsgebiete der inneren Altstadt, inneren Nordvorstadt, inneren Südvorstadt, Inneren Westvorstadt, Inneren Ostvorstadt	31. 12. 50
	100	O	Städtebauliche Bearbeitung des Zerstörungsgebietes der inneren Südvorstadt, der inneren Nordvorstadt	31. 12. 50
	101	O	Fertigstellung der Bestandsmodelle der inneren Altstadt	31. 12. 50
	102	O	Plan über die Neugliederung der Stadt Fertigstellung der Zonung der inneren Altstadt, Fertigstellung der Verkehrsplanung der inneren Altstadt	31. 12. 50
	103	O	Neubearbeitungen der Verkehrslösungen am Promenadenring des Generalverkehrsplanes	31. 12. 50

IX/1	104	O	Bearbeitung der Planung Volkspark Parthenaue, Volkspark Elsteraue, Volkspark Ost, Volkspark Süd, Volkspark Knauthain, Volkspark West, Sportzentrum Frankfurter Wiesen	31. 12. 50
X/1	105	O	Zuweisung von mindestens 50% aller anfallenden Hauptmietwohnungen an Antragsteller der Dringlichkeitsstufen 1 und 2	laufend
	106	O	Regelmäßige Durchführung von Betriebsbesuchen bzw. Betriebssprechstunden in Groß- und wichtigen Mittelbetrieben (VVB und SAG — in kleineren Betrieben auf Anruf der BGL). Bei den Besuchen und Besprechungen werden die Belange der Werktätigen weitgehendst berücksichtigt; außerdem wird ihnen der Weg zur Behörde dabei erspart	laufend
	107	O	Einschaltung aller Mitglieder der WFK in den Distrikten bei der Wohnraumbewirtschaftung; regelmäßige Durchführung von Sprechstunden der WFK für die Bevölkerung	laufend
	x 108	O	Die Preisstelle für Mieten und Pachten wird durch Dezentralisation der Untermietberechnung eine Vereinfachung der Arbeits- und Berechnungsmethoden in den Bezirkswohnungsämtern einführen, damit eine schnellere und rationelle Bearbeitung der Hauptmieten und Pachten erzielt wird	ab 1. 10. 49
	109	O	Die durch den großen Arbeitsanfall nach der Währungsreform noch rückständigen Anträge werden aufgearbeitet. Bisher wurden monatlich 90 Hauptmietentscheidungen getroffen, die für die Zukunft auf 180 erhöht werden	laufend
	110	O	Rückführung zweckentfremdeten Wohnraumes, etwa 35000 qm: Umquartierung von Gewerbemietern aus Wohnraum in reine Gewerbebetriebe (Läden, Niederlagen usw.) je nach Anfall leerer Bereiche	31. 12. 50
	111	O	Umwandlung geeigneter reiner Gewerberäume in Wohnräume (Büroräume und Ladengeschäfte) je nach Anfall leerer Bereiche	laufend
	112	O	Schaffung zusammenhängender großer Bereiche für volkswirtschaftlich wichtige Betriebe, Altersheime u. a. soziale Einrichtungen	nach Bedarf
	113	O	Durchführung von 6 Schulungstagen für Wohnungsausschüsse und WFK, um sie mit den Bestimmungen der Wohnraumbewirtschaftung vertraut zu machen	30. 6. 50
	114	O	Laufende Schulung der Angestellten des Wohnungsamtes durch Unterricht, monatliche Arbeitsbesprechungen und 14tägliche Dienstbesprechungen	laufend
	115	O	Auswertung der neu erstellten Wohnungskarteien von rund 200000 Wohnungen nach wohnungswirtschaftlichen Grundsätzen	31. 12. 49
	116	O	Feststellung der beschädigten und wieder instandsetzbaren Wohnungen	31. 12. 49
	117	O	Feststellung des Baustoffbedarfes und der Wiederherstellungskosten bei den vorstehend festgestellten Gebäuden	31. 1. 50
	118	O	Feststellung aller teilbaren Großwohnungen	28. 2. 50
	119	O	Den in Baracken untergebrachten 372 Familien werden Hauptmietwohnungen zugewiesen	ab 1. 10. 49 bis 31. 12. 50
	120	O	Die ehrenamtlichen Helfer der WFK werden dazu herangezogen, die dringendsten Fälle dem Wohnungsamt zu benennen	laufend
	121	O	Von den für Neubürger zugewiesenen Wohnungen wird $^1/_4$ vom Sozialamt im Wettbewerb mit dem Wohnungsamt möbliert	laufend
	122	O	Zuweisung von 5% der anfallenden Hauptmietwohnungen an Aktivisten der Betriebe	laufend

KWU			Umstellung des Förderschneckenantriebes von Ketten auf direkten Zahnradantrieb an 8 Müllwagen (10 cbm)	
	x 123	E	Inbetriebnahme der ersten 4 Wagen,	30. 9.49
	124	E	der weiteren 4 Wagen	31. 12. 49
			Instandsetzung von 4 Elektro-Fahrzeugen für die Abteilung Straßenreinigung.	
	125	E	Inbetriebnahme der ersten 2 Wagen,	31. 10. 49
	126	E	der weiteren 2 Wagen	31. 12. 49
	127	E	Anfertigung von 60 Schutzanzügen aus Rest- und Stückmaterial — 30 Anzüge	30. 9. 49
	128	E	30 weitere Anzüge	31. 12. 49
	129	O	Steigerung der monatlichen Gaserzeugung durch innerbetriebliche Wettbewerbe, erhöhte Wassergaserzeugung um 5%	31. 12. 49
	x 130	E	Ausgabe eines Taschenfahrplanes für das LVB- und LAAG-Netz	20. 8. 49
	131	O	Aufbau einer Sportgemeinschaft des KWU-Leipzig	31. 12. 49
			Uebernahme von Patenschaften unserer Betriebsabteilungen	
	x 132	O	Bauabteilung für 39. Grundschule,	1. 3. 49
	x 133	O	Hauptwerkstätte Helterblick für Schule Portitz,	30. 7. 49
	x 134	O	Bahnhof Lindenau für Karl-Marx-Schule,	15. 5. 49
	x 135	O	Abteilung Stromversorgung für MAS Dölzig,	30. 7. 49
	x 136	O	Bahnhof Wittenberger Str. für Pioniergruppe Elsässer Straße,	1. 7. 49
	x 137	O	Bahnhof Leutzsch für Pioniergruppe 57. Grundschule,	12. 7. 49
	x 138	O	Bahnhof Paunsdorf für Pioniergruppe 29. Grundschule,	5. 7. 49
	x 139	O	Bahnhof Reudnitz für Pioniergruppe Nikolaischule.	12. 7. 49
KWU Schweine-mast-anstalten			Um dem Befehl Nr. 181 — betr. die Aufzucht und Haltung von Zuchtschweinen — gerecht werden zu können, sind an Erhöhungen des Schweinebestandes geplant:	
	140	E	Zuchtsauen von 80 auf 120 Stück	31. 12. 49
	141	E	Mastschweine auf 300 Stück	31. 12. 49
	142	E	Mastschweine auf 1000 Stück	30. 6. 50
	143	E	Rationalisierung der Abfallsammlung durch verstärkte Sammlung in den Großbetrieben und Großgaststätten sowie Werksküchen in KWU-Betrieben, Gaststätten und sonstigen Großbetrieben (Großküchen), Einlegereien, Betriebe mit tierischen Abfällen, wie Schlachthof, Fisch- und Fleischkonservenfabriken	31. 10. 49
	144	O	Einrichtung einer Herdbuchzucht,	31. 12. 49
	145	O	Veredlung des Abfallfutters durch Waschen, Sortieren und Einlegen in Silos	31. 12. 49
	146	O	Edelmistbereitung durch Verarbeitung des Schweinemistes zu Stapelmist und Stallmistvererdung	31. 10. 49
	147	O	Rationalisierung des Fuhrbetriebes durch Austausch einer schweren Zugmaschine mit einem schnellfahrenden LKW	31. 12. 49
KWU Leihhaus	148	O	Durch Verwendung kleinerer Formate bei Pfandscheinen und Reversen (Eigentumsbescheinigungen) wird künftig eine beträchtliche Menge an Papier eingespart	ab 15. 5. 50

TEIL II:

INSTANDSETZUNGEN, ERWEITERUNGEN UND AUFBAU

Verantwortliche Stelle:	Positions-Nr.:	Bezeichnung des Objektes:	Durchzuführende Maßnahme:	Termin:
		KULTUR UND ERZIEHUNG		
		Kindertagesstätten		
VII/1	149 H	C 1, Marienstr. 13	In diesen der Henriette-Goldschmidt-Schule angeschlossenen Kindertagesstätten werden die Oefen instand gesetzt	1. 11. 49
	150 H	C 1, Querstr. 20		1. 11. 49
	151 H	C 1, Friedrich-Ebert-Str. 16		1. 11. 49
	152 J*	C 1, Floßplatz 26	Neueinrichtung einer Kindertagesstätte mit 80 Plätzen	31. 12. 49
	153 J*	N 24, Thektaer Str. 10	Neueinrichtung einer Kindertagesstätte mit 100 Plätzen	31. 12. 49
	154 H*	O 39, Bubnaweg	In der Kindertagesstätte wird die Abortanlage auf Wasserklosetts umgebaut	31. 12. 49
	155 J*	S 3, Bornaische Str. 184	Neueinrichtung einer Kindertagesstätte mit 80 Plätzen	31. 12. 49
	156 H*	W 31, Naturpark Schleußig	Neueinrichtung einer Kindertagesstätte mit 100 Plätzen	31. 12. 49
	157 H	W 33, Spittastr. 7	In der Kindertagesstätte der Henriette-Goldschmidt-Schule werden die Oefen instand gesetzt	1. 11. 49
	158 H*	W 33, Roßmarktstr. 8	Wiederaufbau einer Kindertagesstätte mit 120 Plätzen	31. 12. 49
	159 J*	N 26, Fuchs-Nordhoff-Str.	Umbauarbeiten zur Errichtung eines Kinderwochenvollheimes mit 50 Plätzen	31. 12. 49
	160 H*	N 22, Helgoländer Str. 1	Einrichtung eines Kindergartens in der Kroch-Siedlung	31. 12. 49
		Einheitsschulen		
	161 H*	C 1, Sidonienstr. 5c	Verbesserung der Abortanlage der Petrischule	31. 12. 49
	162 H	C 1, Nordplatz 13	In der Leibnizschule werden die Schulsaalfenster instand gesetzt und die Schleuse im Hof fertiggestellt	31. 12. 49
	x 163 H*	C 1, Lessingstr. 25/27	Verbesserung der Abortanlagen der Thomas-Schule	1. 9. 49
	x 164 H	C 1, Sidonienstr. 21 b	Unterfahren der Barackenaußenwände der 3. Grundschule	15. 10. 49
	165 H	C 1, Glockenstr. 6	Instandsetzen der Schornsteine sowie Errichtung einer Einfriedigungsmauer für die 9. Grundschule an der Bauhofstraße	1. 11. 49
	x 166 H	N 24, Stöckelstr. 45	Die Schornsteine, Laufbretter und Essenleitern der 21. Grundschule werden instand gesetzt	15. 9. 49
	x 167 H	N 25, Dregsestr. 4	In der 23. Grundschule werden die Aussteigeöffnungen auf dem Dach instand gesetzt	15. 9. 49
	168 H	N 42, Cleudnerstr. 42	Vom Flur der 61. Grundschule werden 2 Räume abgetrennt und ausgebaut	1. 11. 49
	x 169 H	O 5, Karl-Vogel-Str. 17/19	Verbesserung des Weges zur Kohlenanfuhr in der Richard-Wagner-Schule	1. 9. 49
	170 H	O 5, Kohlgartenstr. 58	In der 10. Grundschule werden die Schornsteine instand gesetzt	1. 11. 49
	171 H	O 5, Wißmannstr. 23	Instandsetzen der Schornsteine der 15. Grundschule	1. 11. 49
	172 H	O 5, Konradstr. 67/69	Instandsetzen der Schornsteine der 16. Grundschule	1. 11. 49

VII/1	x	173	H*	O 5, Brandiser Str. 14	In der 18. Grundschule werden die Schornsteine instand gesetzt und die Fenster verglast — 1. 10. 49
		174	H	O 5, Zweenfurther Str. 21	In der 20. Grundschule werden die Wege zur Kohlenanfuhr verbessert — 15. 11. 49
	x	175	H*	O 5, Martinstr. 7	Verglasung der Fenster in der 25. Grundschule — 1. 9. 49
	x	176	H*	O 5, Heinrichstr. 43/45	In der Nikolaischule wird der Schulsaal hergerichtet und mit neuem Anstrich versehen — 15. 9. 49
		177	H	O 5, Möblusstr. 8	Beseitigung der noch vorhandenen Sturmschäden am Ziegeldach und Erneuerung der Essenköpfe und Laufbretter der Humboldt-Schule. Verbesserung der Kohlenanfuhrwege und des Einwurfes. Ausbau des Erd- bis II. Obergeschosses zur Gewinnung von 12 Klassenzimmern. Einbau der Abortanlagen und Instandsetzung des Daches — 31. 12. 49
	x	178	H*	O 39, Nieritzstr. 9	In der 2. Grundschule werden die Barackenaußenwände, die Toreinfahrt und die Fenster instand gesetzt. — 15. 10. 49
		179	H*		Neuanstrich von Klassenzimmern — 1. 11. 49
		180	H*	O 27, Schönbachstr. 17	Instandsetzen der Laufbretter auf dem Dache und Verbesserung der Abortanlagen. Erneuerung der Wandtafelanstriche in der 28. Grundschule — 31. 10. 49
	x	181	H	O 29, Weißestr. 1	In der 29. Grundschule werden die Wandtafeln neu gestrichen und der Fußboden instandgesetzt — 30. 9. 49
		182	H	O 39, Crednerstr. 1	Die Laufbretter auf dem Dach der 31. Grundschule werden in Ordnung gebracht. Das Physikzimmer wird ausgebaut, die Hausmeisterwohnung instand gesetzt und die Einfriedigung ergänzt — 1. 12. 49
		183	H	S 3, Arno-Nitzsche-Str. 7	Ausbau von 3 Physikzimmern und 2 Sammlungszimmern in der Herderschule sowie Instandsetzen des Schulsaales und des Fußbodens — 15. 11. 49
		184	H	S 3, Scharnhorststr. 15	In der Goetheschule werden im alten Teil Dachreparaturen ausgeführt. Erneuerung von Laufbrettern und Leitern. Verbesserung der Wege zur Kohlenanfuhr. Verbesserung der Turnhalle. Fertigstellung des 2. Obergeschosses des zerstörten Teiles sowie verschiedene Instandsetzungsarbeiten — 31. 12. 49
		185			
	x	186	H	S 36, Winklerstr. 3	In der 8. Grundschule werden die Schornsteinköpfe und Laufbretter instand gesetzt — 1. 10. 49
		187	H	S 3, Zwenkauer Str. 35	Einbau von Chemie- und Physikzimmern und Umbau des Heizkessels der 54. Grundschule — 1. 12. 49
		188	H*	S 3, An der Märchenwiese	Die Schulbaracken der 63. Grundschule werden winterfest gemacht, die Abortanlagen verbessert, die Wege- und Höfebefestigung sowie Einfriedigung durchgeführt — 31. 12. 49
	x	189	H	W 31, Könneritzstr. 47	In der 48. Grundschule werden die Wege zur Kohlenanfuhr verbessert — 1. 10. 49
	x	190	H*	W 34, Dieskaustr. 213	In der 56. Grundschule werden 350 qm Wandtafel gestrichen und die Abortsitze instand gesetzt. — 1. 10. 49
		191	H*	W 33, Demmeringstr. 31/33	Instandsetzung der Schulhöfe der 44., 46. und — 15. 5. 50
		192	H*	W 33, Saalfelder Str. 27	47. Grundschule — 15. 5. 50
	x	193	H	W 33, Demmeringstr. 31/33	In der 44. Grundschule werden die Anfuhrmöglichkeiten für Kohle verbessert — 30. 9. 49
		194	H*	W 33, Demmeringstr. 85	Verglasung der Fenster und Plastik-Anfertigung für die 45. Grundschule — 1. 12. 49
	x	195	H	W 33, Saalfelder Str. 27/29	In der 46. Grundschule werden die Anfuhrmöglichkeiten für Kohle verbessert und verschiedene Tischler- und Malerarbeiten durchgeführt — 1. 10. 49
		196	H	N 21, Anhalter Str. 1	In der 33. Grundschule werden Schornsteine sowie Laufbretter instand gesetzt — 1. 11. 49

VII/1	197	H*	N 21, Delitzscher Str. 110	Instandsetzung der Fenster (Verglasung) und Schornsteine der 34. Grundschule	1. 11. 49
	x 198	H*	N 22, Breitenfelder Str. 19/21	Verglasung der Fenster der 38. Grundschule	30. 9. 49
	199	H	N 26, Opferweg 1	Die Turnhalle der 58. Grundschule wird ausgebaut und der Kohleneinwurf verbessert. Verschiedene Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Glaser-, Tischler-, Schlosser-, Ofensetzer- und Malerarbeiten sind auszuführen, Turngeräte instand zu setzen	1. 12. 49
	200	H*	N 23, Knopstr. 3	Herrichten des Schulsaales der 39. Grundschule	30. 11. 49
			Oberschulen		
	x 201	H	N 22, Geschwister-Scholl-Straße 2	Instandsetzen des Schulgebäudes der Gaudigschule	1. 10. 49
	202	H	W 33, Kanzlerstr. 4	Schornsteine und Laufbretter werden instand gesetzt, die Einfriedigung wiederhergestellt. Verbesserung der Anfuhrmöglichkeiten für Kohle in der Heimholtzschule	1. 12. 49
			Fachschulen		
	203	H	C 1, Goldschmidt-Str. 26	Schornsteine und Laufbretter der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt werden ausgebessert	1. 11. 49
	x 204	H	C1, Goldschmidt-Str. 18/20	Die Giebelmauer und Schornsteine der Henriette-Goldschmidt-Schule werden instand gesetzt, außerdem wird das Treppenhaus abgedichtet	15. 10. 49
	205	J	C 1, Dimitroffstr. 13	Das zweite Obergeschoß mit 6 Klassenzimmern der Technischen Lehranstalten wird ausgebaut. Das 3. Obergeschoß wird mit Dach aufgebaut, dadurch werden 7 Klassenräume gewonnen	31. 12. 49
	206	H	C 1, Robert-Schumann-Straße 14	Für die Fremdsprachenschule wird die Küche des Internates hergerichtet	1. 11. 49
	207	J	S 3, Rich.-Lehmann-Str. 32	Die Straßenfront der Ingenieurschule für das Bauwesen wird an der Karl-Liebknecht-Straße instand gesetzt	1. 12. 49
	208	J		Der Speiseraum wird hergerichtet und das Treppenhaus sowie die Flurfenster instand gesetzt	1. 11. 49
	209	J		Die Zimmerfenster werden instand gesetzt	1. 12. 49
II/1	210	H	W 35, Franz-Flemming-Str.	Die Pausen-Signal- und Uhrenanlagen in der Zweigstelle der Industrieschule werden verbessert	31. 12. 49
VII/1	211	H	Großstädteln b. Leipzig	Ausbau des Jugendwerkhofes (I. Bauabschnitt) zur Aufnahme von 35 Jugendlichen	31. 12. 49
KWU	212	E	W 32, Dieskaustr. 280a	Durchführung des I. Bauabschnittes des Lehrbauhofes des KWU (Gruppe Bau)	31. 12. 49
			Berufs- und Betriebsschulen		
VII/1	213	E	C 1, Hospitalstr. 9	Beseitigung der Sturmschäden an der Gutenbergschule. Ausbau des Photolabors mit 6 Dunkelkammern. Ausführung von Dachdecker-, Zimmerer-, Tischler-, Glaser-, Ofensetzer- und Malerarbeiten. Einbau von Be- und Entlüftungen	1. 12. 49
	x 214	H*	C 1, Goldschmidtstr. 33	In der ehemaligen Annenschule werden sämtliche Räume für einen Teil der Gutenbergschule hergerichtet und der Einbau von Aborten vorgenommen	15. 9. 49
	215	H	W 33, Merseburger Str. 56/58	In der Industrieschule wird die Baulücke geschlossen, ferner Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker-, Klempner-, Heizungs-, Licht-, Glaser-, Tischler- und Schlosserarbeiten durchgeführt. Das Elektro-Chemielabor, die galvan. Werkstätte, die Werkstellen und die Heizkamine werden fertiggestellt. Die Prüfstelle wird verändert	1. 11. 49

VII/1	216	H	N 22, Elsbethstr. 1 und Jonny-Scheer-Str. 14	Der Kohlenanfuhrweg zur Gewerbeschule wird verlegt.	1. 11. 49
	x 217	H		außerdem werden Unterrichtsräume für Friseure mit Einrichtungen erstellt	1. 10. 49
VII/1 in Verbindg. mit [9]	x 218	E	W 33, Plautstr. 42	Umbau und Einrichtung der ehemal. Bürobaracke bei dem VEB Hoch-, Ing.- und Tiefbau[1]) für die zu eröffnende Betriebsberufsschule mit 3 Klassen zu je 35 Plätzen. Unterrichtsbeginn	1. 10. 49
VII/1 in Verbindg. mit [9]	x 219	E	W 35, Franz-Flemming-Straße 15	Ausbau und Einrichtung eines Lagerraumes und einer Lehrwerkstatt beim VVB Lacke und Farben[2]) (Springer u. Möller) für die zu eröffnende Betriebsberufsschule mit 52 Plätzen. Unterrichtsbeginn	5. 9. 49
	x 220	E		Einrichtung eines Lehrlabors	3. 10. 49
VII/1 in Verbindg. mit [9]	221	E	O 5, Torgauer Str. 41	Neubau einer Lehrwerkstätte beim VEB MIHOMA[3]) (Kirchner) für die noch behelfsmäßig untergebrachte Betriebsberufsschule mit etwa 35 bis 40 Plätzen	1. 9. 50
VII/1 in Verbindg. mit [9]	222	E	O 27, Meischerstr. 7	Um- und Ausbau sowie Einrichtung einer Baracke bei dem VEB Stern-Radio[4]) für die noch behelfsmäßig untergebrachte Betriebsberufsschule mit etwa 120—130 Plätzen	31. 12. 49
	x 223	E		Unterrichtsbeginn	15. 9. 49
VII/1 in Verbindg. mit [9]	224	E	S 3, Bornaische Str. 120	Einrichtung von vorhandenen Räumlichkeiten für die beim E-Werk Süd[5]) zu eröffnende Betriebsberufsschule	31. 12. 49
VII/1 in Verbindg. mit [9]	225	E	C 1, Dittrichring 21	Einrichtung von 4 Räumen für die Betriebsberufsschule der Sächsischen Landeskreditbank[6]) für 72 Schüler. Unterrichtsbeginn	12. 9. 49
VII/1 in Verbindg. mit [9]	x 226	E	C 1, Waldstr. 87	Neuaufbau und Einrichtung des Gebäudes für die zu eröffnende Betriebsberufsschule des VEB Autohaus[7]) (Klewel) für 100 Lehrlinge	1. 10. 49
				Laboratorien und Institute	
Kuratorium der Universität Leipzig	227	J	C 1, Liebigstr. 18	Weiterführung des Teilbauabschnittes (Rohbau) im Chemischen Laboratorium	31. 12. 49
	228	J	C 1, Brüderstr. 34	Umbauarbeiten im Institut für angewandte Chemie	31. 12. 49
	229	J	C 1, Linnéstr.	Im Physikalisch-chemischen Institut Wiederaufbauarbeiten (Teilbauabschnitt)	31. 12. 49
	230	J	C 1, Johannisallee 19	Neubau von Transpirationskammern im Landwirtschaftlichen Institut	31. 12. 49
	231	J	C 1, Linnéstr. 1	Wiederaufbau im Aquarium und Neuaufbau eines Gewächshauses im Botanischen Institut	31. 12. 49
	232	J	C 1, Beethovenstr. 6	In der Universitäts-Bibliothek wird der Magazinflügel wiederaufgebaut	31. 12. 49
				Heime und Internate	
VII/1	x 233	H	C 1, Löhrstr. 3/7	In der Ferdinand-Lassalle-Schule werden 3 Klassenzimmer für den russischen Lehrerausbildungslehrgang hergerichtet	1. 9. 49
	x 234	H	C 1, Hillerstr. 8	Instandsetzen der Heizungsschornsteine im Thomas-Alumnat	15. 9. 49
	y 235	H	C 1, Marienstr. 13	Herrichten der Küche im Schülerinnenheim der Henriette-Goldschmidt-Schule	1. 9. 49
VII/4	x 236	H	C 1, Ferd.-Rhode-Str. 20	Errichtung des „Martin-Andersen-Nexö"-Jugendwohnheimes für 71 Jugendliche	15. 8. 49
	237	H*	C 1, Leibnizstr. 26/28	Errichtung eines Pionier-Klubhauses	31. 12. 49
	238	H*	N 24, Zeumerstr. 1/2	Erstellung eines Jugend-Klubheimes im Schloß Schönefeld	31. 12. 49
VI/1	239	H	S 3, Neudorfgasse 1 a	Ausbau der Küche und Abputzen der Fassade des Kinderheimes	30. 6. 50

VII/4	240	H*	W 31, Könneritzstr. 1	Errichtung eines Jugendwohnheimes für 35 Jugendliche	30. 12. 49
	241	H*	W 34, Windorfer Str. 80	Errichtung eines Jugendwohnheimes für 35 Jugendliche	31. 12. 49
	242	H*	W 43, Albersdorfer Str.	Erstellung eines Jugend-Klubheimes	31. 12. 49
VII/3	243	H*	W 32, Kleinzschocher-Ost	Aufbau eines Jugendheimes	31. 12. 49
VII/4	x 244	H*	W 33, Queckstr. 2	Errichtung eines Mädchenwohnheimes für 60 Jugendliche	30. 9. 49
	245	H	N 21, An der Querbreite	Ausbau einer Waschbaracke und sanitärer Anlagen im Tagesheim für berufliche Erziehung	31. 12. 49
VII/1	246	H	N 24, Abtnaundorf	Vergrößerung der Raumheizung und Umbau der Kessel im Lehrerbildungsheim	1. 11. 49
	247	H*	Ober-Seiffenbach (Erzgb.)	Fertigstellung des Schullandheimes und Belegung ab 20. 8. 49 mit 45 Kindern	31. 8. 49
	248	H*	Jöhstadt (Erzgebirge)	Beendigung des Umbaues im Schullandheim, das ab 3. 3. 49 mit 60 Kindern belegt wird	15. 1. 50
VII/4	249	H*	Machern b. Leipzig	Fertigstellung des Kindererholungsheimes zur Aufnahme von 50 Kindern	31. 12. 49
	x 250	H	Grünheide (Vogtland)	Neubau der Scheune des Kindererholungsheimes	30. 9. 49

Theater

VII/2	251	H	C 1, Gottschedstr.	Im weiteren Ausbau des Schauspielhauses wird eine Probebühne erstellt, ferner Umbau der beiden Treppenhäuser (Zugangs- und Fluchtweg) beendet	31. 12. 49
	252	H	N 22, Menckestr. 23	Der Dachstuhl der Kolonnaden des Gohliser Schlößchens wird fertiggestellt	31. 12. 49
	253	H*	C 1, Beethovenstr.	Vom Gewandhaus wird der Dachstuhl fertiggestellt	31. 12. 49
KWU	254	E	C 1, Karl-Liebknecht-Str. 12	Ausbau eines Kulturraumes im Hauptverwaltungsgebäude der LVB	31. 12. 50

Museen

VII/2	255	H	C 1, Petersstr. 43	Das 3. Obergeschoß des Museums der bildenden Künste wird ausgebaut	31. 12. 49
	256	H	C 1, Johannisplatz	Vom Grassimuseum wird das Dach bis zu $^2/_3$ wetterfest gemacht	31. 12. 49
	257	H	C 1, Markt (Altes Rathaus)	Fertigstellung des Hauptgeschosses des Stadtgeschichtlichen Museums und Verputzen der Außenfront	31. 12. 49
	258	H	C 1, Karl-Tauchnitz-Str. 6	Durchführung von Umbauten in der Villa Herck (Museum der bildenden Künste)	31. 12. 49

Bibliotheken

VII/3	x 259	H	C 1, Markt 8	In der Zweigstelle der Stadtbibliothek werden 3 weitere der gemieteten Räume ausgebaut und hergerichtet	30. 9. 49
	260	H	O 5, Witzgallstr. 22 N 22, Richterstr. 8 W 31, Carl-Goerdeler-Straße 14	In den Bücherhallen I, III und IV erfolgt Aenderung der Ausgabe durch Anschaffen von Ausgabetischen	30. 12. 49
	x 261	H	O 27, Holzhäuser Str. 65	Eröffnung einer Bücherei im Rathaus Stötteritz	30. 8. 49
VIII/2	262	O	W 32, Alte Salzstr.	Einrichtung einer Bibliothek für die Patienten des Tbc-Kurheimes	31. 12. 49

Denkmäler

VII/2	263	H	O 27, Preußenstr.	Ausführung von Verfugungs-, Steinmetz- und Gartenarbeiten; sowie Auswechslung des Baumbestandes am Völkerschlachtdenkmal	31. 12. 49
	264	H	C 1, Karl-Marx-Platz	Instandsetzung des Mendebrunnens	31. 12. 49
IX/3	265	H*	C 1, Goethestraße	Renovierung des Eisenbahndenkmals am Schwanenteich	31. 12. 49

Sportanlagen

VII/3	266	H	N 25, Seffnerstr.	Wiederherstellung des Sportplatzes	31. 12. 49
	267	H	N 24, Löbauer Str.	Auf dem Sportplatz wird eine Baracke aufgestellt und instand gesetzt	31. 12. 49
KWU	268	E*	N 24, Helterblick	In den LVB-Werkstätten wird durch Gemeinschaftsleistung der Belegschaft in freiwilliger Arbeit ein Schwimmbad errichtet	31. 12. 50
VII/3	269	H*	O 39, Connewitzer Str. 13	Im Bruno-Plache-Stadion werden die noch erforderlichen Nacharbeiten durchgeführt	31. 12. 49
	270	H*	S 36, Friederikenstr. 11	Umbauarbeiten in der Döllitzer Turnhalle	31. 12. 49
	271	H	S 36, Döllitzer Landstr.	Diese Sportanlage wird wiederhergestellt, eine Baracke aufgebaut und instand gesetzt	31. 12. 49
	272	H	S 3, Streitteichstr.	Instandsetzung der Turnhalle (I. Bauabschnitt)	30. 12. 49
KWU	273	E	W 33, Hans-Driesch-Str.	Der Innenraum der dort zu errichtenden Radrennbahn wird unter Heranziehung der Sportler gerodet	31. 12. 50
VII/3	274	H	N 22, Danziger Str.	Auf dem Sportplatz wird ein Abortgebäude errichtet	31. 12. 49
	x 275	H	W 33, Cottaweg	Wiederherstellung des Rugbyfeldes	15. 9. 49
IX/3	x 276	H*	N 26, Auensee	Wiederherstellung des Strandbades Auensee	31. 8. 49
	277	H*	W 33, Rietschelstr.	Umzäunung des Bades und Sportplatzes Charlottenhof	31. 10. 49

Gesundheitsfürsorge

Krankenhäuser

VIII/2 in Verbindg. mit VIII/1			C 1, Liebigstr. 20	Wiederaufbau des Mittel- und Westflügels des „Roten Hauses" im Stadtkrankenhaus St. Jacob	
	278	J		Einrichtung einer medizinischen Poliklinik im Erdgeschoß	31. 10. 49
	279	J		Einrichtung einer medizinischen Station mit 40 Krankenbetten im I. Obergeschoß	31. 10. 49
	280	J		Einrichtung einer Personalstation mit 40 Betten im II. Obergeschoß	31. 10. 49
	281	J		Schaffung von Unterkunftsräumen für 25 Schwestern im III. Obergeschoß	31. 10. 49
	282	J		Wiederinstandsetzung des ausgebrannten Obergeschosses des Stationsgebäudes 9a. Einrichtung einer Station m. 28 Betten f. krebskranke Patienten	31. 10. 49
				Wiederinstandsetzung des teilweise zerstörten Gebäudes der Dermatologischen Klinik	
	283	J		Schaffung von 140 qm Nutzfläche für Betriebs- und Lagerräume der Kostabteilung des Krankenhauses im Sockelgeschoß	31. 10. 49
	284	J		Erweiterung der Krebskrankenstation zur Aufstellung von 30 Krankenbetten im Erdgeschoß	31. 10. 49
	285	J		Erweiterung der Station 46 im I. Obergeschoß, Aufstellung von 13 Krankenbetten für hautkranke Kinder	31. 10. 49
	286	J		Im II. Obergeschoß wird die Station 41 um 16 Krankenbetten und die nach der Liebigstraße zu liegende Station 40 um 1 Krankenzimmer mit 7 Betten erweitert	31. 10. 49
	287	J*		Durch Ausbau des Dachgeschosses der Dermatologischen Klinik wird für 50 Schwestern Wohnraum geschaffen	31. 12. 49
	288	H		Durch Ausfliesung und kleine bauliche Veränderungen werden die beiden Küchen der Stammanstalt sowie die Vorratsräume der Kostabteilung und des Fleischzubereitungsraumes hygienisch verbessert	31. 10. 49

VIII/2 in Verbindg. mit VIII/1	289	H	C 1, Liebigstr. 20	Die Heizungsanlage in der Anstaltswäscherei Herloßsohnstraße wird auf Rohbraunkohlenfeuerung umgebaut. Die Wäscherei wird mit Fliesen ausgelegt und erneuert	31. 12. 49
	x 290	H	C 1, Eitingonstr. 12	Im Tuberkulose-Beobachtungskrankenhaus wird ein Schuppen zur Einlagerung von Briketts errichtet	1. 10. 49
	x 291	H	W 33, Friesenstr. 8	In sämtlichen Räumen der Zweigstelle des Stadtkrankenhauses St. Jakob „Friesenschule" werden Doppelfenster eingebaut	31. 10. 49
	x 292	H		Durch kleine Umbauarbeiten in der jetzigen Geschlechtskrankenstation werden für eine medizinische Station Räume gewonnen	1. 9. 49
	293	H		Einrichtung einer medizinischen Ambulanz	31. 12. 49
	294	J	O 5, Oststr. 21–25	Im Stadtkinderkrankenhaus wird das Kochküchengebäude als Rohbau ausgebaut und die Kochhalle fertiggestellt	31. 12. 49
	295	J		Das Infektionsgebäude wird bis zu 75% mit einem Stockwerk zur Aufnahme von 50 Patienten fertiggestellt	31. 12. 49
	296	J		Der Ostflügel des Krankenhauses wird bis zur Fertigstellung im Jahre 1950 im Rohbau aufgebaut	31. 12. 49
	297	J		Für die chirurgische Poliklinik wird ein Operationssaal neu gebaut	31. 10. 49
	298	J		Der Westflügel wird einschließlich Fahrstuhleinbau im Mittelgebäude fertiggestellt	31. 12. 49
	299	H		Ausbau der Wäscherei und Wiederherstellung der maschinellen Anlagen	31. 12. 49
	300	H		Die Dampfversorgung des Kinderkrankenhauses wird an das Netz der VEB Landesbrauerei Riebeck angeschlossen	31. 12. 49
	x 301	H		Für die Schwesternschule wird ein Unterrichtsraum eingerichtet	31. 7. 49
	302	H	**Störmthal**	In den beiden Zweigstellen des Stadtkinderkrankenhauses werden die Heizungsanlagen auf Rohbraunkohlenfeuerung umgebaut	31. 12. 49
	303	H	N 21, Theresienstr.		31. 12. 49
IX/3	304	H	Klinga	Im Kinderkrankenhaus wird die Abwässerungsanlage an das Entwässerungsnetz der Gemeinde angeschlossen. Dadurch werden bessere hygienische Verhältnisse geschaffen	30. 11. 49
VIII/2 in Verbindg. mit VIII/1	305	J	N 21, Delitzscher Landstr. 41	Im Stadtkrankenhaus St. Georg werden durch Ausbau des Waschküchengebäudes Wohnräume für 65 Hausgehilfinnen und Personal sowie ein Schulraum für die Lernschwestern geschaffen	31. 12. 49
	306	H		Der Wandelgang zum Operations- und Badehaus wird fertiggestellt	31. 10. 49
	307	J		Für den Einsatz der Schnellhilfe wird eine Garage gebaut	31. 12. 49
	x 308	H		Für die Belegschaft wird eine Schuhmacherwerkstatt eingerichtet	18. 7. 49
	x 309	H		Der Friseursalon wird zu einem Damen- und Herrensalon erweitert	1. 9. 49
				Kliniken	
Kuratorium der Universität	310	J	C 1, Zwickauer Str. 59	In der Veterinärklinik wird das Lehrgebäude der vet.-med. Klinik und chirurgischen Poliklinik in Teilfertigstellung wiederaufgebaut	31. 12. 49
	311	J	C 1, Johannisallee 32	In der medizinischen Klinik wird der Hörsaalflügel instand gesetzt	31. 12. 49

Polikliniken

VIII/1	312 J u. H*	O 5, Karl-Krause-Str. 32	Neuerrichtung einer Großpoliklinik mit diagnostischer Bettenstation und Schnellhilfe. Stationierung eines Kraftfahrzeuges, um die Schnellhilfe und die ärztlichen Hausbesuche in erhöhtem Maße durchführen zu können	31. 12. 49
II/1	313 H		Einrichtung einer Fernsprechanlage mit 5 Hauptanschlüssen und 50 Nebenstellen (zunächst 25 Fernsprechapparate) sowie einer Klingelanlage von den Krankenbetten nach dem Dienstzimmer	31. 12. 49
VIII/1	314 J u. H*	S 3, August-Bebel-Str. 71	Neuerrichtung einer Großpoliklinik mit diagnostischer Bettenstation und Schnellhilfe. Stationierung eines Kraftfahrzeuges, um die Schnellhilfe und die ärztlichen Hausbesuche in erhöhtem Maße durchführen zu können	31. 12. 49
II/1	315 H		Einrichtung einer Fernsprechanlage mit 5 Hauptanschlüssen und 50 Nebenstellen (zunächst 25 Fernsprechapparate)	31. 12. 49
VIII/1	316 H	W 31, Karl-Heine-Str.	Zur besseren Durchführung der Schnellhilfe und ärztlichen Hausbesuche wird in der Großpoliklinik ein Kraftfahrzeug stationiert	31. 12. 49
II/1	317 H	C 1, Liebigstr.	In der Poliklinik „Rotes Haus" wird die Fernsprechanlage an die des Krankenhauses St. Jakob angeschlossen und mit 18 Apparaten versehen	31. 12. 49
VIII/1	x 318 H	C 1, Goldschmidtstr. 24	Die Bezirks-Poliklinik I wird von der Markgrafenstraße 10 nach Erweiterung des Gebäudes Goldschmidtstraße nach dort verlegt	30. 9. 49

Ambulatorien und Beratungsstellen

VIII/1	319 H	Stadthaus	Durch Erweiterung des Kinderambulatoriums wird eine getrennte Abteilung für infektionsgefährdete Kinder geschaffen	31. 10. 49
	320 J	W 35, Rathenaustr. 11	Einrichtung einer Poliklinik mit einer Station für innere Krankheiten, einer chirurgischen Station, einer gynäkologischen, einer elektro-physiologischen und einer Röntgenabteilung	1. 1. 50
	321 H*	Stadthaus	Für die Belegschaft der Stadtverwaltung wird eine ärztliche Behandlungsstelle eingerichtet	31. 10. 49
KWU	322 E	C 1, Karl-Liebknecht-Str. 12	Einrichtung einer ärztlichen Behandlungsstelle	31. 10. 49
	323 E	LVB Bahnhof Lindenau	Einrichtung einer ärztlichen Behandlungsstelle	31. 10. 49
	324 E	O 5, Kregelstr. 6	Einrichtung einer Sanitätsstelle	31. 3. 50
VIII/1	x 325 J u. H	C 1, Philipp-Rosenthal-Straße 55	Errichtung einer Ehe- und Sexualberatungsstelle im Anschluß an die Universitäts-Frauenklinik	30. 9. 49
	x 326 J u. H	C 1, Liebigstr. 21	Errichtung einer Ehe- und Sexualberatungsstelle im Anschluß an die Hautklinik	30. 9. 49
	x 327 J u. H	C 1, Härtelstr. 16/18	Errichtung einer Ehe- und Sexualberatungsstelle im Anschluß an die Universitäts-Poliklinik	30. 9. 49

Kurheime und Heilstätten

VIII/2 in Verbindg. mit VIII/1		W 32, Alte Salzstr. 125	Im Tbc-Kurheim werden	
	328 H*		das Ober- und Dachgeschoß ausgebaut und dadurch Räumlichkeiten zur Aufstellung von 30 Krankenbetten gewonnen,	31. 12. 49
	329 H*		die Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlage durch Umbau der Feuerung verbessert,	31. 12. 49
	x 330 H*		die neuerrichtete Liegehalle mit einem Dach versehen,	30. 9. 49
	331 H		ein Laboratorium durch Ausbau der Kellerräume fertiggestellt,	31. 12. 49
	x 332 H		der Schleusenanschluß fertiggestellt,	30. 9. 49
	333 O		die Parkanlagen durch 300 freiwillige Arbeitsstunden instand gesetzt	31. 12. 49

Volkssolidarität	x 334	E*	Trabrennbahn Panitzsch	Umbau der Tribüne der früheren Trabrennbahn zu einer Tbc-Liegehalle Inbetriebnahme zunächst für 150 Patienten	15. 10. 49
	x 335	E		für weitere 100 Patienten	1. 11. 49
	336	E*	Adorf (Vogtland)	In der Leipziger Heilstätte wird ein Wohngebäude für die Belegschaft errichtet	31. 12. 49

Sozialfürsorge

Alters- und Pflegeheime

VI/1	337	H	C 1, Waldstr. 80	Fertigstellung des Pflegehauses	30. 9. 49
	338	H		Einrichtung einer Abteilung für pflegebedürftige Kinder mit 50 Plätzen	30. 9. 49
	339	H*		Anlage von Liegewiesen	30. 9. 49
	x 340	H		Neubau einer Abortanlage	30. 9. 49
	x 341	H	N 24, Zeumerstr. 1/2	Einrichtung eines Altersheimes im II. Obergeschoß im Schloß Schönefeld	31. 12. 49
VI/4	342	H*	O 5, Stötteritzer Str. 26	Im Johannishospital werden 6 Einzelzimmer ausgebaut, die zur Doppelbelegung mit Pflegebedürftigen verwandt werden. Dadurch werden 12 Heimbewohnerzimmer gewonnen, diese dienen zur Aufnahme von Bewerbern, die ihre Wohnung zur Verfügung stellen	31. 12. 49
VI/1	343	H	Markkleeberg	Im Müttergenesungsheim werden die sanitären Anlagen verbessert. Das Gewächshaus wird als Stall für Vieh ausgebaut	31. 12. 49
Volkssolidarität	344	E u. J*	O 27, Bozener Weg 1	Neubau eines Feierabendheimes (I. Bauabschnitt)	31. 12. 50
VI/1	345	J	W 31, Erich-Zeigner-Allee 14	Ausbau und Einrichtung eines Altersheimes	30. 4. 50
	346	H*	C 1, Käthe-Kollwitz-Str. 16	Erweiterung des Wohnheimes für alleinstehende, berufstätige Blinde und Schwerbeschädigte	31. 12. 49

Heime für soziale Betreuung

	347	H	O 5, Riebeckstr. 63	In der Arbeitsanstalt wird eine Gefährdetenabteilung mit 40 Plätzen sowie eine Versorgtenabteilung mit 15 Plätzen im Verwaltungsgebäude eingerichtet	30. 9. 49
	348	H		Teilfertigstellung des Hauses B	31. 12. 49
	349	H	W 33, Lionstr. 9/11	Das Gefährdetenheim wird durch Hinzunahme eines Hauses des Altersheimes erweitert	31. 8. 50

Neubau und Instandsetzung von Wohnungen

IX in Verbindg. mit Landes-Siedlungs-Gesellschaft	350	J*	W 34, Dieskaustr., Flurstück Nr. 163	Bau von 30 Wohnungen im Rohbau für VVB — Gas	31. 12. 49
	351	J*	W 35, Hellerstr., Flurstück Nr. 165 b	Bau von 18 Wohnungen im Rohbau für VVB — Gas	31. 12. 49
	352	J*	W 33, Beckerstr., Flurstück Nr. 650	Bau von 27 Wohnungen im Rohbau für VEB — LBH	31. 12. 49
	353	J*	N 29, Bautzener Str., Flurstück Nr. 248	Bau von 18 Wohnungen im Rohbau für VEM — Spezialwerk für Galvanotechnik	31. 12. 49
IX	354	J*	C 1, Elisenstr. 5	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	355	J*	C 1, Elisenstr. 28	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	356	J*	C 1, Elsterstr. 38	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	x 357	J*	C 1, Elsterstr. 46	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	16. 9. 49
	358	J*	C 1, Floßplatz 8	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	359	J*	C 1, Großgörschenstr. 2	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 360	J*	C 1, Inselstr. 17	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
	361	J*	C 1, Johannisgasse 17	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 362	J*	O 5, Lorenzstr. 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	19. 10. 49
	363	J*	O 5, Lorenzstr. 5	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 364	J*	O 5, Meißner Str. 30	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	x 365	J*	C 1, Münzgasse 8	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	16. 9. 49
	x 366	J*	C 1, Münzgasse 16	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	16. 9. 49
	x 367	J*	C 1, Münzgasse 18-22	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	7. 10. 49
	368	J*	O 5, Neustädter Str. 10	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49

IX	369	J*	C 1, Nikolaikirchhof 3/4	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	x 370	J*	C 1, Nürnberger Str. 5	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	371	J*	C 1, Paul-List-Str. 25	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	x 372	J*	C 1, Ranstädter Steinweg 49	Wiederaufbau von 5 Wohnungen	16. 9. 49
	373	J*	C 1, Schletterstr. 18	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	374	J*	C 1, Schletterstr. 20	Wiederaufbau von 5 Wohnungen	31. 12. 49
	x 375	J*	C 1, Seeburgstr. 28	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	x 376	J*	C 1, Seeburgstr. 30	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	x 377	J*	C 1, Sidonienstr. 32	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 378	J*	C 1, Sidonienstr. 41	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	379	J*	C 1, Simsonstr. 10	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 380	J*	C 1, Sternwartenstr. 1	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	7. 10. 49
	x 381	J*	C 1, Talstr. 12	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	x 382	J*	C 1, Talstr. 28	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
IX/2	x 383	J*	C 1, Friedrichstr. 9	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	1. 9. 49
KWU	384	E	C 1, Roßplatz 2	Instandsetzen der ausgebombten Gastwirtswohnung in der Zentralmarkthalle	31. 12. 49
IX	385	J*	N 24, Breslauer Str. 68	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	x 386	J*	N 25, Friedrichshafener Straße 207	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	387	J*	N 25, Friedrichshafener Straße 210	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	388	J*	N 25, Gnesener Weg 84	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 389	J*	N 25, Gontardweg 51	Wiederaufbau von 1 Wohnung	14. 10. 49
	x 390	J*	N 25, Gontardweg 65	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 391	J*	N 25, Gontardweg 69	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 392	J*	N 25, Gontardweg 93	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 393	J*	N 25, Gontardweg 103	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 394	J*	N 25, Gontardweg 137	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	395	J*	N 24, Heinrich-Büchner-Straße 2	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	396	J*	N 25, Hohensalzaer Weg 69	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	397	J*	N 25, Krotoschiner Weg 23	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 398	J*	N 25, Kulmer Weg 56	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	399	J*	N 25, Kulmer Weg 62	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	400	J*	N 25, Kulmer Weg 63	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	401	J*	N 25, Kulmer Weg 64	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	402	J*	N 25, Kulmer Weg 65	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	403	J*	N 25, Kulmer Weg 74	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	404	J*	N 25, Kulmer Weg 76	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	405	J*	N 25, Leonhardstr. 32	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 406	J*	N 24, Lindenallee 25	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 407	J*	N 25, Lissaer Weg 33	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 408	J*	N 25, Lissaer Weg 35	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	409	J*	N 25, Lissaer Weg 37	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	410	J*	N 25, Lissaer Weg 39	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	411	J*	N 25, Lissaer Weg 41	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	412	J*	N 25, Pappelhof 7	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	413	J*	N 25, Pappelhof 8	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	414	J*	N 25, Pappelhof 9	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	415	J*	N 25, Pappelhof 46	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	416	J*	N 25, Soldauer Weg 51	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	417	J*	N 25, Soldauer Weg 73	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49

IX	418	J*	N 25, Soldauer Weg 75	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	419	J*	N 25, Soldauer Weg 85	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	420	J*	N 25, Stargarder Weg 35	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	421	J*	N 25, Stargarder Weg 37	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
x	422	J*	N 25, Stargarder Weg 41	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
x	423	J*	N 25, Stargarder Weg 43	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	424	J*	N 25, Stargarder Weg 45	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	425	J*	N 25, Stargarder Weg 47	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	426	J	N 25, Stargarder Weg 49	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
x	427	J*	N 25, Stargarder Weg 51	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	428	J*	N 25, Stargarder Weg 53	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	429	J*	N 25, Stargarder Weg 59	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	430	J*	N 25, Stargarder Weg 61	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
x	431	J*	N 28, Taubestr. 74	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	16. 9. 49
	432	J*	N 25, Walter-Albrecht-Weg 70	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	433	J*	N 25, Walter-Albrecht-Weg 72	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	434	J*	N 25, Walter-Albrecht-Weg 78	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
x	435	J*	N 25, Walter-Albrecht-Weg 125	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	14. 10. 49
	436	J*	N 24, Zeumerstr. 1/2	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
x	437	J*	N 24, Zittauer Str. 12	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	16. 9. 49
IX/2	438	J*	N 45, Bogenweg 9	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	439	J*	N 45, Bogenweg 16	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
x	440	J*	N 45, Brunnenweg 37	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 9. 49
x	441	J*	N 45, Brunnenweg 38	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 9. 49
	442	J*	N 45, Hügelweg 10	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	443	J*	N 25, Kulmer Weg 67	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
x	444	J*	N 45, Sandgrubenweg 12	Wiederaufbau von 1 Wohnung	15. 10. 49
x	445	J*	N 45, Sandgrubenweg 36	Wiederaufbau von 1 Wohnung	15. 10. 49
	446	J*	N 25, Soldauer Weg 17	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
IX	447	J*	O 5, Bergstr. 21	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	448	J*	O 5, Bülowstr. 1	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	449	J*	O 5, Charlottenstr. 14	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	450	J*	O 5, Dresdner Str. 68	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
x	451	J*	O 5, Erich-Ferl-Str. 133	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
x	452	J*	O 5, Feldstr. 17	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	453	J*	O 5, Hermann-Liebmann-Straße 72	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	454	J*	O 5, Hildegardstr. 52	Wiederaufbau von 5 Wohnungen	31. 12. 49
	455	J*	O 5, Konradstr. 70	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	456	J*	O 5, Lilienstr. 17	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	457	J*	O 5, Mariannenstr. 67	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
IX/2	x	458	J*	O 5, Mölkauer Str. 74	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	1. 5. 49
X/3	x	459	II	O 5, Zweinaundorfer Str. 80	Teilung einer Wohnung in der Stadtgärtnerei Reudnitz	10. 10. 49
	x	460	II		Durchführung von umfangreichen Dacharbeiten	31. 10. 49
IX	461	J*	O 39, Biebersteinweg 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	462	J*	O 39, Biebersteinweg 3	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
x	463	J*	O 39, Biebersteinweg 5	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
x	464	J*	O 39, Biebersteinweg 7	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	465	J*	O 39, Biebersteinweg 8	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49

IX	466	J*	O 39, Biebersteinweg 10	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	467	J*	O 39, Biebersteinweg 12	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	468	J*	O 39, Biebersteinweg 14	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	469	J*	O 39, Biebersteinweg 16	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	470	J*	O 5, Holsteinstr. 19	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	471	J*	O 5, Holsteinstr. 21	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	472	J*	O 5, Holsteinstr. 34	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 473	J*	O 27, Kronstädter Weg 5	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 474	J*	O 27, Kronstädter Weg 7	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 475	J*	O 27, Kronstädter Weg 9	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	476	J*	O 27, Kronstädter Weg 10	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 477	J*	O 27, Kronstädter Weg 11	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	478	J*	O 27, Kronstädter Weg 12	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 479	J*	O 27, Kronstädter Weg 14	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 480	J*	O 27, Kronstädter Weg 16	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 481	J*	O 5, Kurt-Günther-Str. 28	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
	482	J*	O 39, Langenauweg 4	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 483	J*	O 27, Oberdorfstr. 15	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	16. 9. 49
	x 484	J*	O 27, Oberdorfstr. 47	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	22. 9. 49
	x 485	J*	O 5, Oststr. 49	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	x 486	J*	O 39, Preußenstr. 91	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	x 487	J*	O 39, Preußenstr. 93	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	x 488	J*	O 39, Preußenstr. 95	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 10. 49
	489	J*	O 5, Reiskestr. 2	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	490	J*	O 5, Reiskestr. 5	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	491	J*	O 5, Reiskestr. 9	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 492	J*	O 5, Reitzenhainer Str. 2	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	16. 9. 49
	x 493	J*	O 5, Reitzenhainer Str. 29	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
	494	J*	O 5, Reitzenhainer Str. 57	Wiederaufbau von 9 Wohnungen	31. 12. 49
	x 495	J*	O 5, Reitzenhainer Str. 130	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
	x 496	J*	O 27, Schönbachstr. 29	Wiederaufbau von 6 Wohnungen	14. 10. 49
	x 497	J*	O 5, Schulgasse 11	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
	498	J*	O 39, Wittgensteinweg 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 499	J*	O 39, Wittgensteinweg 3	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	500	J*	O 39, Wunderlichstr. 9 a	Wiederaufbau von 9 Wohnungen	31. 12. 49
	501	J*	O 39, Zweifelstr. 17	Wiederaufbau von 6 Wohnungen	31. 12. 49
	502	J*	O 39, Zweifelstr. 19	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	503	J*	O 39, Zweifelstr. 19	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
IX/2	x 504	J*	O 5, Oststr. 30	Wiederaufbau von 5 Wohnungen	30. 9. 49
IX	505	J*	S 3, Alfred-Kästner-Str. 36	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	506	J*	S 3, Altenburger Str. 28	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	507	J*	S 36, Bornaische Str. 213	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	508	J*	S 36, Bornaische Str. 215	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 509	J*	S 3, Brandvorwerkstr. 43	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	22. 9. 49
	x 510	J*	S 3, Dürrstr. 71	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	16. 9. 49
	511	J*	S 36, Eigenheimstr. 10	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 512	J*	S 3, Fichtestr. 61	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	16. 9. 49
	513	J*	S 36, Getzelauer Str. 1	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	514	J*	S 3, Grimmweg 8	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49

IX	515	J*	S 3, Gudrunstr. 41	Wiederaufbau von 9 Wohnungen	31. 12. 49
	x 516	J*	O 5, Hauffweg 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	x 517	J*	O 5, Hauffweg 15	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	16. 9. 49
	518	J*	O 39, Johannastr. 1	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 519	J*	O 39, Johannastr. 2 a	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	30. 10. 49
	520	J*	S 3, Leanderweg 6	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	521	J*	S 3, Liechtensteinstr. 4	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	522	J*	S 3, Liechtensteinstr. 6	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	523	J*	C 1, Mahlmannstr. 13	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	524	J*	S 36, Markkleeberger Str. 2	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	525	J*	S 3, Nibelungenring 8	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	526	J*	S 3, Nibelungenring 10	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 527	J*	S 3, Nibelungenring 13	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	528	J*	S 3, Nibelungenring 42	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 529	J*	S 3, Ortrunweg 21	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	22. 9. 49
	x 530	J*	S 3, Schenkendorfstr. 10	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	531	J*	S 3, Siegfriedplatz 2	Wiederaufbau von 8 Wohnungen	31. 12. 49
	532	J*	S 3, Siegfriedplatz 3	Wiederaufbau von 5 Wohnungen	31. 12. 49
	533	J*	S 3, Siegfriedplatz 4	Wiederaufbau von 8 Wohnungen	31. 12. 49
	534	J*	S 3, Siegfriedplatz 11	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	535	J*	S 3, Steinstr. 44	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	536	J*	S 3, Steinstr. 70	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 537	J*	S 3, Stöckartstr. 23	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	15. 10. 49
	538	J*	S 3, Zwickauer Str. 61	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	539	J*	S 3, Zwickauer Str. 63	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
IX/2	540	J*	S 3, August-Bebel-Str. 82	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	x 541	J*	S 3, Karl-Liebknecht-Straße 122	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	30. 9. 49
	542	J*	S 3, Körnerstr. 16	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	543	J*	S 3, Körnerstr. 18	Wiederaufbau von 9 Wohnungen	31. 12. 49
	544	J*	S 3, Körnerstr. 52	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
KWU Vieh- und Schlachthof IX	x 545	E	S 3, Altenburger Str.	Ausbau einer Dachwohnung im Freibankgebäude	31. 8. 49
	546	J*	W 34, An der Mühle 1 b	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	547	J*	W 34, Anton-Zickmantel-Straße 19-23	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	x 548	J*	W 34, Buttergasse 3	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	14. 10. 49
	x 549	J*	W 34, Buttergasse 5	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	14. 10. 49
	x 550	J*	W 31, Dieskaustr. 58	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	7. 10. 49
	551	J*	W 31, Erich-Zeigner-Allee 11	Wiederaufbau von 7 Wohnungen	31. 12. 49
	x 552	J*	W 31, Erich-Zeigner-Allee 35	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	553	J*	W 31, Erich-Zeigner-Allee 81-103	Wiederaufbau von 12 Wohnungen	31. 12. 49
	554	J*	W 34, Huttenstr. 22 a-26 c	Wiederaufbau von 10 Wohnungen	31. 12. 49
	555	J*	W 31, Limburger Str. 7	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	556	J*	W 31, Schloßweg 1	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	557	J*	W 31, Schloßweg 2	Wiederaufbau von 6 Wohnungen	31. 12. 49
	558	J*	W 31, Schloßweg 2 c	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	559	J*	W 31, Schloßweg 5	Wiederaufbau von 7 Wohnungen	31. 12. 49
	560	J*	W 31, Stieglitzstr. 53	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 561	J*	W 34, Wingertgasse 5	Wiederaufbau von 1 Wohnung	22. 9. 49
IX/2	562	J*	W 31, Brockhausstr. 58	Wiederaufbau von 8 Wohnungen	31. 12. 49

IX/2	563	J*	W 31, Dieskaustr. 136	Wiederaufbau von 7 Wohnungen	31. 12. 49
	x 564	J*	W 31, Schnorrstr. 8	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	28. 9. 49
IX	565	J*	W 33, Demmeringstr. 79	Wiederaufbau von 9 Wohnungen	31. 12. 49
	566	J*	W 33, Gröpplerstr. 58	Wiederaufbau von 8 Wohnungen	31. 12. 49
	567	J*	W 33, Karl-Ferlemann-Straße 19	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	568	J*	W 33, Spittastr. 10	Wiederaufbau von 3 Wohnungen	31. 12. 49
	569	J*	W 33, Thietmarstr. 10	Wiederaufbau von 6 Wohnungen	31. 12. 49
IX/2	x 570	J*	W 33, Hellmuthstr. 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	30. 9. 49
IX	571	J*	N 22, Cöthner Str. 19	Wiederaufbau von 2 Wohnungen	31. 12. 49
	x 572	J*	N 21, Diesterwegstr. 2 b	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 573	J*	N 21, Fabrikstr. 5 a	Wiederaufbau von 1 Wohnung	16. 9. 49
	x 574	J*	N 22, Landsberger Str. 120	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	x 575	J*	N 22, Landsberger Str. 122	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	x 576	J*	N 22, Landsberger Str. 126	Wiederaufbau von 1 Wohnung	7. 10. 49
	577	J*	N 22, Menckestr. 15	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	578	J*	N 22, Menckestr. 58	Wiederaufbau von 7 Wohnungen	31. 12. 49
	579	J*	N 22, Michael-Kaczmirczack-Str. 41	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	580	J*	N 22, Rückertstr. 18	Wiederaufbau von 5 Wohnungen	31. 12. 49
IX/2	581	J*	N 21, Crensitzer Weg 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	582	J*	N 22, Gothaer Str. 38	Wiederaufbau von 4 Wohnungen	31. 12. 49
	583	J*	N 21, Krostitzer Weg 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	31. 12. 49
	x 584	J*	N 21, Pröttitzer Weg 1	Wiederaufbau von 1 Wohnung	1. 10. 49
IX/3	585	J*	ehem. 107er Kaserne	Ausbau von 100 Wohnungen	1. 11. 49

Öffentliche Gebäude

Sächs. Landbauamt	586	J	C 1, Präsident-Friedrichs-Platz	Teilwiederaufbauarbeiten am ehemaligen Reichsgericht Leipzig. Dadurch werden insgesamt 500 qm Verwaltungs- und Bibliotheksräume gewonnen	31. 12. 49
IX/3	587	H	C 1, Martin-Luther-Ring	Fertigstellung des Dachgeschosses des Neuen Rathauses bis zu 40%	31. 12. 49
	588	H		Fertigstellung des Stadtverordnetensitzungssaales im Neuen Rathaus	15. 10. 49
II/1	x 589	H		Einrichtung von 3 Fernsprechverbindungen und einer Uebertragungsanlage für den Stadtverordnetensitzungssaal	30. 9. 49
II/6	590	H	C 1, Nonnenmühlgasse 8	In den Büroräumen des 1. und 2. Stockwerkes wird Steinholzfußboden gelegt	30. 11. 49
	591	H		Im 2. Stockwerk und im Treppenhaus werden Malerarbeiten durchgeführt	30. 11. 49
FDGB	592	E*	C 1, Karl-Liebknecht-Straße 30/32	Fertigstellung des Daches des Volkshauses	1. 12. 49

Leipziger Messeamt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Leipziger Messeamt	593	J	C 1, Reichsstr. 1—9	Wiederaufbau des Messegebäudes „Handelshof"	31. 12. 50
	594	J	C 1, Grimmaische Str. 13—15	Ausbau u. Umbau des Messegebäudes „Hansahaus"	31. 12. 50
	595	J		Erweiterung des „Hansahauses" durch Neubau bis zur Nikolaistraße	31. 12. 50
	596	J	O 27, Reitzenhainer Str.	Wiederaufbau des Kopfbaues der Halle III	31. 3. 50
	597	J	O 27, Technische Messe	Endgültiger Ausbau der Halle VIII	31. 3. 50
	598	J		Ergänzung der Bauarbeiten der Messehalle IX und Neubau des Flügels F	31. 3. 50
	599	J		Wiederaufbau eines Teiles der Messehalle VII	31. 12. 50
	600	J	O 27, Straße des 18. Oktober	Neugestaltung des Eingangs zur Technischen Messe	31. 3. 50

Leipziger Messeamt					
	601	J	C 1, Petersstr. 13	Neubau des Messehauses „Hofmanns Hof", 1. Bauabschnitt	31. 3.50
	602	J		2. Bauabschnitt	31.12.50
	603	J	C 1, Neumarkt 18	Erweiterung des Messehauses „Zeißhaus"	31. 3.50
	604	J	C 1, Reichsstr. 4—6	Endgültiger Ausbau des Messehauses „Specks Hof"	31.12.50
	605	J	C 1, Tröndlinring 9	Endgültiger Ausbau des Ringmeßhauses	31.12.50
	606	J	C 1, Grimmaische Str. 12—14	Ein zusätzlicher Neubau an das Zentralmeßhaus	30. 9.50
	607	J	Stadtgebiet	Errichtung kleiner Ausstellungsgebäude und Pavillons sowie Schaffung weiterer Ausstellungsfreiflächen	31.12.50

KWU

Wäscherei-Süd

KWU	608	E	S 3, Brandvorwerkstr. 22	Dachinstandsetzung und Ausführung verschiedener Maurerarbeiten sowie Kesselreparatur	31.12.49

Graphische Kunstanstalten

	609	E	C 1, Hans-Poeche-Str. 2/4	Instandsetzung einer vorhandenen Buchdruckmaschine	31.12.50
x	610	E		Dacharbeiten und verschiedene Reparaturen am Mietshaus	31. 8.49
	611	E		Instandsetzen des Materiallagers	31.12.49
	612	E		Erneuerung der Heizungsanlage	31.10.49
	613	E		Ausbau des Belegschaftsraumes einschließlich Innenausstattung	15.10.49
x	614	E		Ausbau von hygienischen Waschgelegenheiten für die Abteilung Setzerei	31.12.49
	615	E		Fertigstellung eines sauberen Garderoberaumes in der Buchdruckabteilung	31.10.49

Pelztierfarm

	616	E	Lauer b) Leipzig	Reparatur und Erweiterung von Gräben, Boxen und Gehegen	31.12.49
	617	E		Reparatur an Dächern der Verwaltungs- und Magazingebäude	31.12.49
	618	E		Reparatur der Fahrstraßen	31.10.49
	619	E		Ausbesserung des Fußbodens des Farbsortierlagers	31. 3.50
	620	E		Das Dach des Sortierlagers wird instand gesetzt	31. 3.50
x	621	E		Fußbodenreparaturen im Belegschafts- und Versammlungsraum	30. 9.49

Vieh- und Schlachthof

	622	E	S 3, Altenburger Str.	Ueberholung der Schweineschlachthalle I	30.11.49
	623	E		Einbau einer Gerätekammer in der kleinen Viehmarkthalle	31.12.49
	624	E		Ueberholung der Schweinemarkthalle	15.11.49
	625	E		Bau einer Räucherkammer	30. 8.49
	626	E		Anschluß von drei Dampfkesseln zur Erweiterung der Zubereitung von Fleischbrühe	30. 9.49
	627	E		Einrichtung eines Verarbeitungsraumes zur Herstellung von Wurst	15. 9.49
	628	E		Ueberdachung des Kellergeschosses vom Verwaltungsgebäude	31. 8.49
	629	E		Hofasphaltierung in der Sanitätsstation	31. 8.49
	630	E		Dachinstandsetzung des Maschinenhauses und der Autowäsche	31.10.49
	631	E		Einbau einer Muldenrostfeuerung in die Kesselanlage	15. 8.49
	632	E		Einbau einer Abzugsvorrichtung für Holzspäne in der Tischlereiwerkstatt	15. 8.49
	633	E		Instandsetzung der Reparatur-Meßanlage	31.10.49

KWU	634	E	S 3, Altenburger Str.	Einbau einer Kalbebrücke	31. 12. 49
	635	E		Ersatzbeschaffung einer Elektrokarren-Batterie	31. 12. 49
	636	E		Vorrichtung von Unterrichtsräumen	30. 11. 49
			Schweinemastanstalten		
	637	E	Portitz, Altes Dorf 3	Dachreparatur von Stall I, Futterküche und Silo sowie Instandsetzen der tragenden Dachkonstruktion von Stall II	31. 12. 49
	638	E		Fensterreparatur und Instandsetzen der Entlüftung	31. 10. 49
	639	E		Einrichtung eines Körnerbodens	30. 11. 49
	640	E		Zwischenmauern im Schweinestall II einziehen	31. 10. 49
	641	E		Abdeckung von Wassereinläufen	31. 8. 49
	642	E		Erneuerung der Stalltore und Einbau einer Kellertür in der Futterküche	31. 12. 49
	643	E		Ergänzung der Zwischenwände des Kraftfutterbodens	30. 11. 49
	644	E		Verschiedene Instandsetzungen an Treppen und Dächern	31. 12. 49
	645	E		Vorrichtungsarbeiten im Wohnhaus und Behebung des Dachschadens vom Wohnhausanbau	31. 12. 49
	646	E	O 39, Chemnitzer Str. 1	Gewinnung zusätzlicher landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Aufschüttung von versumpften Wiesen usw.	31. 10. 49
	647	E		Einrichtung einer Rhabarber-Plantage	31. 10. 49
	648	E		Fensterreparatur im Stall IV	31. 12. 49
	649	E		Blechbeschlag des Schrotbodens	15. 8. 49
	650	E		Erneuerung der Dämpferanlage	31. 12. 49
	651	E		Beschaffung von 10 Panzerrädern für Anhänger	31. 12. 49
	652	E		Beschaffung eines Bootes für den Karpfenteich in der Schweinemastanstalt Meusdorf	30. 11. 49
			Markthallen		
	x 653	E	C 1, Zwickauer Str. 4	Anbringen einer Schutzvorrichtung über Fahrdrahtleitung an der Markthallenbrücke im Zuge der Richard-Lehmann-Str.	30. 9. 49
	x 654	E		Erstellung eines Schalthäuschens auf dem Gelände der Eisenbahnanlage der Großmarkthalle	31. 12. 49
	655	E		Ueberdachung der Laderampe	31. 12. 49
	656	E		Anfertigung und Anbringung von 4 Kellertoren an einem neu errichteten Keller	31. 12. 49
	x 657	E		Instandsetzung der Schranken an den Gleisübergängen	31. 12. 49
	658	E		Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an der Kellerdecke der mittleren Fahrstraße und Ausbau der an dieser Straße gelegenen Verkaufsstände	31. 12. 49
	659	E	C 1, Roßplatz 2	In der Zentralmarkthalle werden die Brandschäden durch Ausbau der beschädigten Keller beseitigt	30. 9. 49
			Kühltransit		
			C 1, Brandenburger Str. 5	Um die Einlagerung von großen Mengen Lebensmittel vornehmen zu können, die jetzt vielfach aus der UdSSR und den volksdemokratischen Ländern in Leipzig eintreffen, werden folgende Vorhaben durchgeführt:	
	660	E		Instandsetzung und Isolierung von drei baulich wiederhergerichteten Kühlräumen von zusammen rund 1500 qm Kühlfläche	31. 12. 49
	661	E		Maschinenhausausbau und weiterer Ausbau eines z. T. wiederhergerichteten Ammoniakkompressors	31. 12. 49
	662	E		Aufbau von Wagenkästen auf drei Eisenbahnkühlwagenuntergestelle, die durch Bombenabwürfe abgebrannt waren	31. 12. 49
	663	E		Ausbau einer Lehrecke für neu einzustellende Lehrlinge (Schlosser)	31. 12. 49

				Bäder	
KWU	x 664	E*	C 1, Eutritzscher Str. 21	Instandsetzung der medizinischen und der Dampfbadeabteilung des Stadtbades	1. 10. 49
	x 665	E*	O 5, Konradstr. 25	Einbau eines Kessels im Ostbad und Wiedereröffnung des Bades mit seinen sämtlichen Badeabteilungen, und zwar Montag bis Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag und Sonnabend von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr	1. 10. 49
				Gruppe Bau	
	666	E	C 1, Goethestr. 1	Ausbau des 3., 4. und 5. Obergeschosses des Königsbaues sowie Fertigstellung der Garagen und Büroräume	31. 12. 49
	667	E		Aufbau eines Dreschsatz-Schuppens für eine MAS	31. 12. 50
				Stadtreinigung	
	668	E	C 1, Berliner Str.	Instandsetzung der beschädigten Unterkunftsräume	30. 10. 49
	669	E	C 1, Münzgasse 24		
	670	E	C 1, Querstr. u. Münzgasse	Instandsetzung der beschädigten Wagenschuppen	31. 12. 49
	671	E	C 1, Berliner Str.		
	672	E	N 21, Katzbachstr.		
	x 673	E	O 5, Krönerstr. 30	Aus- und Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkung beschädigten Räume und Schuppen in halber Länge	30. 8. 49
	674	E	O 27, Arnoldstr.	Instandsetzung der Unterkunftsräume	30. 6. 50
	675	E	S 3, Hildebrandtstr.		
	x 676	E	N 22, Viktor-Adler-Str. 27	Instandsetzung der beschädigten Räume, Schuppen und Plätze	30. 8. 49
	677	E*	C 1, Rabensteinplatz	Wiederaufbau der beschädigten Bedürfnisanstalt	31. 12. 50
	678	E*	O 5, Stephaniplatz		
	679	E*	N 26, Wahrener Rathaus	Wiederherstellung der Bedürfnisanstalten	31. 12. 49
	680	E*	W 33, Wilhelm-Liebknecht-Platz		
	681	E*	C 1, Richard-Wagner-Platz		
	682	E*	C 1, Georgiring (Am neuen Theater)		
	683	E*	C 1, Windmühlenstr.	Fertigstellung von Pissoiren	31. 12. 49
	684	E*	C 1, Nordplatz		
	685	E*	C 1, Berliner-Wittenberger Straße		
	686	E*	C 1, Zöllnerweg		
	687	E*	O 5, Lilienstr.		
	688	E*	S 3, Prinz-Eugen-Straße		
	689	E*	S 3, Schleußiger Weg		
	690	E*	N 21, Delitzscher Straße		
	691	E*	N 22, Kirchplatz, Gohlis		
				Stadtbeleuchtung	
	692	E*	Inneres Stadtgebiet	Die wichtigsten Verkehrspunkte der Straßen werden mit Gasbeleuchtung versehen	31. 12. 49
	693	E*	C 1, Schillerstr.		
	694	E*	C 1, Kurprinzstr.		
	695	E*	C 1, Windmühlenstr.		
	696	E*	C 1, Bayrischer Platz		
	697	E*	C 1, Arthur-Hoffmann-Str.		
	698	E*	C 1, Gottschedstr.		
	699	E*	C 1, Bosestr.		
	700	E*	N 26, Georg-Schumann-Str.	In der Siedlung in Wahren und Gohlis sowie in den anderen genannten Anlagen werden Neuinstallationen und Ueberholungsarbeiten durchgeführt	31. 12. 50
	701	E*	N 22, Georg-Schumann-Str.		
	702	E*	C 1, Pfaffendorfer Str.		
	703	E*	C 1, Karl-Liebknecht-Str.		
	704	E*	C 1, Eutritzscher Str.		
	705	E*	C 1, Hauptbahnhof	Installation von 8 Bogenlampen	31. 12. 50
	706	E*	C 1, Karl-Marx-Platz	Installation von 12 Bogenlampen	31. 12. 50
	x 707	E	Blanckstr. am Meilenstein/ Stahmelner Str.	Die Beleuchtungskörper in diesen Straßen werden instand gesetzt	20. 10. 49

Enttrümmerung

Volkssolidarität

Volks-solidarität	708	O*	Stadtgebiet	650000 freiwillige Stunden in außer- und innerbetrieblicher Mehrarbeit im Rahmen der Hilfsaktion „Wir bauen auf" (entspricht einem Wert von 585000 DM)	31. 12. 49
	709	O*		5000000 Mauersteine bergen, abputzen und stapeln im Rahmen der Hilfsaktion „Wir bauen auf" (entspricht einem Wert von 240000 DM)	31. 12. 49
	710	O*		3000000 Mauersteine bis zur Straße verladebereit treiben im Rahmen der Hilfsaktion „Wir bauen auf" (entspricht einem Wert von 5975 DM)	31. 12. 49
	711	O		10000 cbm Schutt lösen, verladen und abtransportieren im Rahmen der Hilfsaktion „Wir bauen auf" (entspricht einem Wert von 110000 DM)	31. 12. 49
X/3	x 712	O	S 3, Richard-Lehmann-Str. 2	Schuttberäumung in der Stadtgärtnerei	15. 9. 49
VII/2	713	H	C 1, Karl-Marx-Platz	Teilenttrümmerung des Operngeländes	31. 12. 49
	714	H		Enttrümmerungsarbeiten der Ruine des Museums der bildenden Künste	31. 12. 49
VIII/1 in Verbdg. mit St. Jacob	x 715	H	C 1, Liebigstr.	Abtransport der noch auf dem Krankenhausgelände liegenden Trümmermassen der Stationen 2, 10 und 11	30. 9. 49
VI	716	O*	O 5, Riebeckstr. 63	Die in diesem Gebäude liegenden Trümmer werden von den Insassen der Mädchenhaus-Arbeitsanstalt Thonberg beseitigt. Die zum Ausbau benötigten 40000 Steine werden im freiwilligen Arbeitseinsatz abgeputzt	31. 12. 50
	717	O*	N 24, Torgauer Str.	Die Schuttberäumung und Planierung im Bereich der fertiggestellten Wohnbaracken im Hasag-Gelände wird durch die Belegschaft des Dezernats Arbeit und Sozialfürsorge vorgenommen	31. 12. 49
KWU	718	O*	C 1, Hans-Poeche-Str. 2/4	Beseitigung der Schuttmassen vor dem Bürogebäude des KWU durch freiwilligen Arbeitseinsatz der Belegschaft	31. 5. 50
	719	E*	Stadtgebiet	Beseitigung von Pfeilern und Trägern sowie Natursteinen und sonstigen Resten aus den geräumten Trümmergrundstücken	31. 12. 50
	720	E*		Beseitigung von kleineren und mittleren Schutthaufen auf Straßen und Plätzen der Altstadt und der Vororte	31. 12. 50
	721	E*	N 22, Krech-Siedlung	Schuttabfuhr aus Gohlis-Nord unter Heranziehung der Sportler	31. 12. 50
	722	E*	N 22, Springerstr.	Planierung des Schuttberges an der Straße	31. 12. 50
	723	E*	Stadtgebiet	Planierung geräumter Ruinengrundstücke und evtl. Auffüllen mit Mutterboden	31. 12. 50
III	724	O		Die Mitarbeiter des Dezernats Industrie und Verkehr verpflichten sich zur Bergung von 100000 Ziegelsteinen in freiwilliger Arbeit im Rahmen der Aktion „Wir bauen auf"	31. 12. 49
I/1	725	O		Geschlossene Teilnahme aller Mitarbeiter des Zentralamtes an der Aktion „Wir bauen auf". Bergung von 10000 Ziegelsteinen	31. 12. 49
KWU	726	E	S 3, Altenburger Straße	Im Vieh- und Schlachthof werden die Trümmer beseitigt	31. 12. 49

Plätze, Grün- und Gartenanlagen, Friedhöfe

X/2	x 727	H*	C 1, Johannisplatz	Umgestaltung des Geländes der ehemaligen Johanniskirche in eine Grünanlage	28. 8. 49
	x 728	H*	C 1, Nordplatz	Wiederherstellung der Grünflächen	30. 11. 49
	x 729	H*	N 22, Ecke Danziger und Landsberger Str.	Umgestaltung des Platzes in eine Grünanlage	30. 11. 49
	730	H*	C 1, Eitingonplatz	Wiederherstellung von insgesamt 14991 qm Grünfläche in der 1. Inspektion (Zentrum und Norden), die im Zuge der Aufkündigung von Grabeland frei werden	31. 5. 50
	731	H*	C 1, Hohmann-, Wittenberger Str.		
	732	H*	N 22, Möckernsche Kirche		
	733	H*	N 26, Rathaus Wahren		
	734	H*	N 22, Lothringer Platz		
	735	H*	N 22, Limbachplatz		
	736	H*	C 1, Zerbster Platz		
	737	H*	N 21, Schlebeplatz		
	738	H*	N 22, Fuchs-Nordhoff-Str. (Innenhöfe)		
	739	H*	C 1, Kickerlingsberg		
	740	H*	W 35, Wasserturmplatz	Wiederherstellung von insgesamt 42336 qm Grünfläche in der 2. Inspektion (Westen), die im Zuge der Aufkündigung von Grabeland frei werden	31. 5. 50
	741	H*	W 35, Rosenmüllerplatz		
	742	H*	W 31, Plagwitzer Kirche		
	743	H*	W 31, Schwartzestr.		
	744	H*	W 31, Hermann-Meyer-Str.		
	745	H*	W 33, Demmeringstr.		
	746	H*	W 33, Duncker-, Bienerstr.		
	747	H*	W 31, Hüffer-, Rochlitzstr.,		
	748	H*	C 1, Richard-Wagner-Allee		
	749	H*	W 32, Teile des Volksparks Kleinzschocher		
	750	H*	W 33, Teile des Palmengartens		
	751	H*	C 1, Johannapark		
	752	H*	O 5, Bernhardiplatz	Wiederherstellung von insgesamt 6180 qm Grünfläche in der 3. Inspektion (Osten), die im Zuge der Aufkündigung von Grabeland frei werden	31. 5. 50
	753	H*	C 1, Gerichtsweg		
	754	H*	N 25, Rathaus Mockau		
	755	H*	N 25, Mockauer Str., Gontardweg		
	756	H*	O 29, Rathaus Paunsdorf		
	757	H*	O 5, Gregor-Fuchs-Str.		
	758	H*	O 5, Holsteinstr.		
	759	H*	O 5, Stötteritzer Str.		
	760	H*	S 3, Wiedebachplatz	Wiederherstellung von insgesamt 9109 qm Grünfläche in der 4. Inspektion (Süden), die im Zuge der Aufkündigung von Grabeland frei werden	31. 5. 50
	761	H*	S 3, Dürrplatz		
	762	H*	C 1, Peterskirche		
	763	H*	S 3, Merveldtplatz		
	764	H*	S 3, Seinecker Str.		
	765	H*	S 3, Karl-Jungbluth-Str., Liechtensteinstr.		
	766	H*	S 3, Arminiushof		
	767	H*	S 3, Konrad-Hagen-Platz		
	768	H*	C 1, Johannapark	Bau von Abortanlagen	15. 5. 50
VII/1	769	H*	O 27, Holzhäuser Str.	Im Schulgarten wird die Schulbaracke instand gesetzt; verschiedene Dachdecker-, Tischler-, Glaser- und Schlosserarbeiten werden durchgeführt	1. 11. 49
	770	H	S 3, Schleußiger Weg	Im Zentralschulgarten werden Dachreparaturen an den Baracken durchgeführt	30. 9. 49
IV/3	771	H*	W 32, Alte Salzstraße	Erstellung einer Kleingartenanlage mit etwa 250 Gärten	31. 12. 49
	772	H*	N 21, Thaerstr., Zschortauer Straße	Erstellung einer Kleingartenanlage mit etwa 250 Gärten	31. 12. 49
	773	H	W 33, Alte Salzstraße	Die Kleingartengruppe „Neuland West" wird eingezäunt	31. 12. 50
	774	H	W 32, Ratzelstr.	Die Kleingartengruppe „Gartenfreunde" wird eingezäunt	31. 12. 50
	775	H	Torgauer Landstr.	Die Kleingartengruppe Bibl. Institut Taucha wird eingezäunt	31. 12. 50

IV/3		776	H	N 24, Bautzener Str.	Die Kleingartengruppe „Neue Heimat" wird eingezäunt	31. 12. 50
		777	H	N 24, Theklaer Str.	Die Kleingartengruppe „Wiesengrund" wird eingezäunt	31. 12. 50
		778	H	N 25, Mockauer u. Kieler Str.	Die Kleingartengruppe „Neue Hoffnung" wird eingezäunt	31. 12. 50
		779	H	O 5, Torgauer Str.	Die Kleingartengruppe „Einheit" wird eingezäunt	31. 12. 50
		780	H	O 5, Permoserstr.	Das Flurstück 512 im Anschluß an die Kleingartengruppe „Müllersche Erben" wird eingezäunt	31. 12. 50
		781	H	N 22/23, Georg-Schumann-Str., Herloßsohnstr.	Die Kleingartengruppe „Brandts Aue" wird eingezäunt	31. 12. 50
		782	H	N 21, Thaerstr.	Die Kleingartengruppe „Flügelrad" wird eingezäunt	31. 12. 50
		783	H	N 25, Tauchaer Str.	In der Kleingartengruppe „Am Wasserturm" wird das Heim instand gesetzt	31. 12. 50
		784	H	N 24, Seffnerstr.	In der Kleingartengruppe „Hugo Breitenborn" wird das Heim instand gesetzt	31. 12. 50
		785	H	N 25, Friedrichshafener Str.	In der Kleingartengruppe „Nordstern" wird das Heim instand gesetzt	31. 12. 50
		786	H	N 25, Gontardweg	In der Kleingartengruppe „Paradies" wird das Heim instand gesetzt	31. 12. 50
		787	H	N 22, Platnerstr.	In der Kleingartengruppe „Am Rosental" wird das Heim instand gesetzt	31. 12. 50
		788	H	N 21, Schönefelder Str.	In der Kleingartengruppe „Heimatscholle" wird das Heim instand gesetzt	31. 12. 50
X/3	x	789	H	S 3, Richard-Lehmann-Str. 2	Bau einer Jauchegrube in der Stadtgärtnerei	15. 9. 49
		790	O*	C 1, Vor dem Hospitaltore 18	Die Belegschaft des Stadtgarten- und Friedhofsamtes beseitigt durch freiwilligen Einsatz die noch vorhandenen Kriegsschäden auf dem Neuen Johannisfriedhof	31. 12. 49
	x	791	O		Wiederherstellung des Kellers auf dem Johannisfriedhof	15. 9. 49
	x	792	O		Wiederherstellung der Leichenhalle	31. 10. 49
		793	O		Dachreparaturen am Verwaltungsgebäude	30. 11. 49
		794	H	C 1, Täubchenweg	Abfuhr des Schuttes vom Alten Johannisfriedhof. Freigabe des Friedhofes für die Bevölkerung	15. 11. 49
	x	795	H	C 1, Berliner Str. 125/127	Ausbau von Unterkünften auf dem Nordfriedhof sowie Dachreparaturen und Instandsetzungen an der Innenmauer der Leichenhalle	31. 10. 49
	x	796	H	O 27, Friedhofsweg 3	Auf dem Südfriedhof wird der Fahrradschuppen instand gesetzt	15. 9. 49
	x	797	H		Bau eines Geräteschuppens	3. 10. 49
		798	H*	N 24, Ecke Stettiner Str. u. Lindenallee	Der ehemalige Springbrunnen auf dem Stannebeinplatz wird beseitigt. Die Grünpflanzung wird erneuertu nd der Platz mit einer Kiesschicht überzogen	15. 5. 50
		799	H*	N 24, Stöckelstr.	Der Stöckelplatz wird einplaniert, das Buschwerk gepflegt und die freie Fläche mit Kies überzogen	15. 5. 50
in Verbindg. m. d. Volkssolidarität X/3		800	H u. E*	Stadtgebiet	Auf allen Kinderspielplätzen wird Sand angefahren	30. 4. 50
		801	H*	W 34, Dieskaustr.	Vor der Kirche in Großzschocher wird der Kinderspielplatz wieder hergerichtet	15. 5. 50
		802	H*	W 34, Pfeilstr.	Auf dem Schmuckplatz wird der Kinderspielplatz wieder hergerichtet	15. 5. 50

KWU	803	E	N 24, Torgauer Str. 333	Wiedereinbau von Heizkörpern in die Triebwagen, soweit die Heizung durch Bremsstrom erfolgt und soweit es mit den vorhandenen Heizkörpern möglich ist	31. 12. 49
	804	E		Schaffung einer besseren Beleuchtung in den Straßenbahnwagen durch Einführung von 65-Volt-Beleuchtung	31. 12. 50
	805	E		Einbau einer Gummifederung in 10 Beiwagen Type 56	31. 12. 49
	806	E		Aenderung der Traversenbremse in eine Wellenbremse an 16 Triebwagen der Type 20 g zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	31. 12. 50
x	807	E*	C 1, Deutsche Bücherei	Aufstellung von 2 Wartehäuschen	30. 9. 49
x	808	E*	W 31, Karl-Heine-Straße		
	809	E*	C 1, Richard-Lipinski-Str.	Aufstellung von 4 Wartehäuschen an den genannten Umsteigestellen bzw. Brennpunkten des Straßenbahnverkehrs	31. 12. 49
	810	E*	C 1, Chausseehaus		
	811	E*	C 1, Waldplatz		
	812	E*	C 1, Hugo-Haase-Platz		
	813	E*	O 27, Friedhofsweg	Aufstellung von 2 Wartehallen	31. 12. 50
	814	E*	O 27, Reitzenhainer Str.		
	815	E*	O 39, Krankenhaus Dösen	Aufstellung von 6 Wartehallen	31. 12. 50
	816	E*	C 1, Käthe-Kollwitz-/ Friedrich-Ebert-Straße		
	817	E*	W 43, Wasserwerk Großzschocher/Forsthaus Knautkleeberg		
	818	E*	Schkeuditz, Pätzstr.		
	819	E*	O 5, Friedhof Selleriausen		
	820	E*	S 3, Endstelle Märchenwiese		
	821	E*	C 1, Friedrich-Engels-Platz	Aufstellung von 2 Wartehallen	31. 12. 50
	822	E	N 24, Torgauer Str. 333	Ausbau eines Lautsprecherwagens zur Verkehrsregelung bei Großveranstaltungen	31. 12. 50
x	823	E	C 1, Georgiring/Hotel Stadt Rom	Umbau von 5 elektrischen Weichen zur Verbesserung des Fahrverkehrs	31. 7. 49
x	824	E	O 5, Dresdner/Erich-Ferl-Straße		
x	825	E	O 5, Erich-Ferl-Str./ Breite Straße		
x	826	E	C 1, Friedrich-Ebert-/Käthe-Kollwitz-Straße		
x	827	E	W 31, Karl-Heine-Str./ Klingerweg		
	828	E	W 35, Georg-Schwarz-Str.	Einbau einer Warnlichtanlage am Rathaus Leutzsch	31. 8. 49
	829	E	W 31, Könneritzstr./Am Schleußiger Park	Einbau eines 3. Gleises als Aufstell- bzw. Umfahrungsmöglichkeit bei Abstellen der Anhängerwagen der Linie „1"	31. 7. 49
	830	E	N 25, Mockauer Str.	Herstellung einer Endstelle am Rathaus Mockau für die neu einzuführende Linie „8"	31. 7. 49
	831	E	W 43, Knautkleeberg	Schaffung einer Dreiecksanlage an der Endstelle Knautkleeberg	31. 8. 49
	832	E	Markkleeberg-West	Einbau einer Gleisschleife in Markkleeberg-West	31. 8. 49
	833	E	C 1, Käthe-Kollwitz-Str.	Aenderung und Erneuerung der Queraufhängung in der Käthe-Kollwitz-Straße	31. 12. 49
	834	E	W 35, Lützner Str. 125	Reparatur der MAN-Diesel-Omnibusse Daimler-Benz und Diesel-Vomag	31. 12. 49
	835	E	N 24, Torgauer Str. 333	Hauptrevision und Generalreparatur von 12 Wagen der Type 20 g—22	31. 12. 49
	836	E		Hauptrevision und Generalreparatur von 12 Wagen der Type 29	31. 12. 49
	837	E	O 29, Riesaer Str. 67	Installation der Licht- und Kraftanlagen im Bahnhof Paunsdorf	31. 12. 49
	838	E	S 3, Brandstr. 38	Umstellung von Gleich- auf Drehstrom in der Bauabteilung	31. 12. 49

KWU	839	E	C 1, Karl-Liebknecht-Straße 12	Erweiterung der Lichtanlage in der Hauptverwaltung	31. 12. 49
	840	E		Umbau der Licht- und Kraftanlage in der Abteil. Leitungsbau	31. 12. 49
	841	E		Ausbau des Lagers „Leitungsbau"	31. 12. 49
	842	E		Ueberholung der Warmwasseranlage Leitungsbau	31. 12. 49
	843	E	N 24, Torgauer Str. 333	Beschaffung von Werkstätteneinrichtung im Hauptwerk Helterblick	31. 12. 49
	844	E		Bau von Bauloren	31. 12. 49
	845	E		Neubau eines massiven Späneturmes	31. 12. 49
III/2	846	H	Stadtgebiet	100 Kraftdroschken neu in einer einheitlichen Farbe spritzen	31. 1. 50
	847	H		Zu jeder weiteren Messe 50 Kraftdroschken überholen	15. 8. 50
KWU	x 848	O*		Verdichtung der Zugfolge der Linie 24 bis Markkleeberg-Ost von 40 auf 20 Minuten	3. 8. 49
	x 849	O*		Die bisher sonntags auf den Linien 11 und 28 bis gegen 13 Uhr bestehende 30-Minuten-Zugfolge wird ab 8,30 Uhr auf 20 Minuten verdichtet	7. 8. 49
	850	O*		Ueberführung der ständigen E-Linien in Stammlinien mit Liniennummer zur festen Einführung dieser Linien	31. 12. 49
	x 851	O*	O 27, Holzhäuser Str./ Ludolf-Colditz-Str.	Verlegung der Straßenbahnhaltestelle von der Langen Reihe in die Nähe des Rathauses	3. 10. 49
	x 852	O*	N 22, Endstelle Landsberger Straße	Die Einsatzlinie „6 E" wird im Spitzenverkehr bis zur Endstelle Gohlis durchgeführt	10. 10. 49
	x 853	O*	S 3, Simildenstr.	Einrichtung einer Haltestelle	10. 10. 49
	x 854	O*	N 24, Schönefeld S 3, Connewitz Markkleeberg-Mitte	Die Linie 22 (rot) wird während des Spitzenverkehrs von Schönefeld über Connewitz nach Markkleeberg-Mitte weitergeführt	10. 10. 49
	x 855	E	Stadtgebiet	Zur Verstärkung des Fahrverkehrs der Linie 12 wird die Linie 12 E im Winterfahrplan mit eingesetzt	6. 10. 49
	x 856	E*	Stadtgebiet	Wiedereinführung der 20 Pf.-Einzelfahrscheine	1. 11. 49

Straßen

IX/3	857	H	C 1, Arthur-Hoffmann-Str.	Betonaufbruch und Pflasterarbeiten	30. 11. 49
	858	H	C 1, Dittrichring	Holzpflaster beseitigen und Asphaltierung	30. 11. 49
	859	H	C 1, Eutritzscher Str.	Holzpflaster instand setzen	31. 12. 49
	860	H	C 1, Friedrich-Ebert-Str.	Beseitigung der Fahrbahnschäden	31. 12. 49
	861	H	C 1, Frankfurter Str.	Fußweg ausbessern	31. 12. 49
	862	H	C 1, Gerberstr.	Instandsetzung der Asphaltdecke	30. 11. 49
	863	H	C 1, Goethestr.	Instandsetzung der Fußwege	30. 11. 49
	864	H	C 1, Gottschedstr.	Asphaltdecke umlegen	30. 11. 49
	865	H	C 1, Käthe-Kollwitz-Str.	Holzpflaster instand setzen	31. 12. 49
	866	H	C 1, Karl-Marx-Platz	Instandsetzung der Asphaltdecke	30. 11. 49
	867	H	C 1, Liebigstr.	Instandsetzung der Asphaltdecke	30. 11. 49
	868	H	C 1, Mozartstr.	Beseitigung von Bombenschäden auf dem Fußwege	31. 12. 49
	869	H	C 1, Nürnberger Str.	Instandsetzung der Asphaltdecke	30. 11. 49
	870	H	C 1, Parthenstr.	Instandsetzung der Asphaltdecke	30. 11. 49
	871	H	C 1, Ranstädter Steinweg	Holzpflaster instand setzen	31. 12. 49
	872	H	C 1, Richard-Lipinski-Str.	Holzpflaster instand setzen	31. 12. 49
	873	H	C 1, Riemannstr.	Instandsetzung der Asphaltdecke	30. 11. 49

IX/3	874	H	C 1, Rudolf-Breitscheid-Str.	Holzpflasterbeseitigung und Asphaltierung	30. 11. 49
	875	H	C 1, Schützenstr.	Instandsetzung der Asphaltdecke	30. 11. 49
	876	H	C 1, Windmühlenstr.	Betonaufbruch und Pflasterarbeiten	30. 11. 49
	877	H	N 21, Essener Str.	Oberflächenbehandlung	31. 12. 49
	878	H	N 25, Gontardweg	Oberflächenbehandlung	31. 12. 49
	879	H	N 24, Rohrteichstr.	Umbau der Schlackensteine	30. 9. 49
	880	H	N 42, Seehausener Str.	Oberflächenbehandlung	31. 12. 49
	881	H	N 25, Tauchaer Str.	Oberflächenbehandlung	31. 12. 49
	882	H	O 5, Dresdner Str. (Am Lämmchen)	Großpflaster ausbauen, Kleinpflaster einbauen	30. 9. 49
	883	H	O 5, Gelthainer Str.	Oberflächenbehandlung	31. 12. 49
x	884	H	O 5, Ebermayerstr.	Zementplatten, Bordschwellen einbauen und Kiesfußweg instand setzen	30. 9. 49
	885	H	O 27, Holzhäuser Str. zwischen Arnold- und Eichstädtstr.	Oberflächenbehandlung	31. 12. 49
	886	H	O 27, Kolinstr.	Beseitigung der Fahrbahnschäden	31. 12. 49
	887	H	O 27, Seifertshainer Str. zw. Zweinaundorfer und Sommerfelder Straße	Ausbesserung der Fahrbahn	31. 12. 49
	888	H	O 27, Zuckelhäuser Str.	Einstreudecke herstellen	31. 12. 49
	889	H	S 3, Am Wolfswinkel	Beseitigung der Fahrbahnschäden	31. 12. 49
	890	H	S 3, Arthur-Hoffmann-Str. zw. Richard-Lehmann- u. Meusdorfer Str.	Wassergebundene Decke herstellen	31. 12. 49
	891	H	S 3, Koburger Linie zw. Koburger Str. u. Schleußiger Weg	Ausbesserung der Fahrbahn	31. 12. 49
	892	H	S 3, Richard-Lehmann-Str.	Schienenauswechslung und Asphaltierung	30. 11. 49
	893	H*	S 36, Bornaische Str.	Zurückverlegung des Fußweges um mindestens 1 m vom Straßenbahnkörper zwischen der Gärtnerei Fischer und der Bürgerstraße	15. 4. 50
	894	H*	S 36, Leinestr.	Die auf dem Fußweg im Teerbelag befindlichen Löcher werden ausgebessert	15. 10. 49
	895	H	Flur Großzschocher	Neubau einer Straße	31. 10. 49
	896	H	W 33, Karl-Heine-Str.	Holzpflasterbeseitigung und Kleinpflasterherstellung	31. 12. 49
	897	H	W 33, Karl-Heine-Str. an der Kreuzung Carl-Goerdeler-Str.	Beseitigung der Fahrbahn- und Fußwegschäden	31. 12. 49
	898	H	W 33, Karl-Heine-Str. zw. Forststr. und Erich-Zeigner-Allee	Beseitigung der Fahrbahnschäden	31. 12. 49
	899	H	W 31, Stieglitzstr. zwischen Rödelstr. u. Schleußiger Weg	Instandsetzung des Fußweges	15. 11. 49
	900	H	W 33, Georg-Schwarz-Str. Ecke Philipp-Reis-Str.	Instandsetzung der Fahrbahn	1. 12. 49
x	901	H	W 33, Kanzlerstr. zw. Aurelienstr. u. Endersstr.	Holzpflaster auswechseln, Setzen von Kleinpflaster	30. 8. 49
	902	H	W 33, Karl-Heine-Str. zw. Carl-Goerdeler-Str. u. Birkenstr.	Pflasterarbeiten	31. 12. 49
	903	H	W 33, Lützner Str. zwischen Plautstr. u. Saalfelder Str.	Fahrbahnherstellung	15. 10. 49
x	904	H	W 31, Merseburger Str. zw. Endersstr. u. Lützner Str.	Fahrbahnherstellung	30. 9. 49
	905	H	N 21, Blochmannstr.	Oberflächenbehandlung	31. 12. 49
	906	H	N 22, Friedrich-Adler-Str.	Instandsetzung der Fußwege und der Fahrbahn	30. 9. 49

IX/3	907	H	N 22, Georg-Schumann-Str. Ecke Toskastr.	Umpflastern der Fahrbahn	31. 12. 49
	908	H	N 22, Georg-Schumann-Str. zw. Schachtstr. und Wiederitzscher Str.	Umpflastern der Fahrbahn	31. 12. 49
	909	H	N 22, Georg-Schumann-Str. zw. Haus Nr. 98 u. 104	Ausbesserung des Fußweges	31. 12. 49
	910	H	W 33, Georg-Schwarz-Str. zw. Rückmarsdorfer Str. und Junghansstr.	Beseitigung der Fahrbahnschäden	31. 12. 49
	911	H	N 22, Michael-Kaszmirczakstr.	Beseitigung der Fahrbahnschäden	31. 12. 49
	912	H	N 21, Nathusiusstr.	Beseitigung der Schäden an Fahrbahn und Fußweg	31. 12. 49
	913	H	N 22, Saßstr. zw. Lothringer u. Straßburger Str.	Ausbesserung des Fußweges und der Fahrbahn	30. 9. 49
	914	H	N 26, Tannenwaldstr.	Wassergebundene Decke herstellen	31. 12. 49
	x 915	H	N 22, Wilhelm-Plesse-Str.	Fußwegherstellung	8. 10. 49
			Brücken		
	916	H	O 5, Bennigsenstr.-Brücke	Wiederherstellung des Bohlenbelages	30. 11. 49
	917	H*	S 3, Hakenbrücke, Connewitz	Rammen neuer Pfähle an den Jochen. Auswechselung unbrauchbar gewordener Teile der Holzkonstruktion und Erneuerung des Holzbelages	15. 11. 49
	918	H*	S 3, Arno-Nitzsche-Str.	Auswechselung unbrauchbar gewordener Teile der Holzkonstruktion sowie Herstellung eines vollkommen neuen Brückenbelages	30. 12. 49
	919	H	W 33, Angerbrücke	Entrosten und Streichen des Doppeldükers	15. 12. 49
IV/4	x 920	H	N 26, Stadtwald Burgaue	Neubau einer nichtöffentlichen Brücke im Stadtwald Burgaue (Weg nach dem Georg-Schwarz-Stadion)	31. 12. 49
KWU	x 921	E	W 35, am neuen Müllberg	Ausbesserung der Luppenbrücke	30. 9. 49
			Schleusen		
IX/3	x 922	H	C 1, Ecke Friedrich-List- u. Hans-Poeche-Str.	An der Zusammenführung der gemauerten Entwässerungsleitung wird zur Erleichterung des Reinigungsbetriebes ein neuer Schacht eingebaut	15. 9. 49
	923	H	C 1, im Zoo	Umbau einer Teilstrecke der Hauptentwässerungsleitung, um den Abfluß der Abwässer günstiger zu gestalten	30. 11. 49
	924	H	N 25, Wilhelm-Busch-Str.	Der durch Bombenabwurf beschädigte Einsteigeschacht vor dem Grundstück Nr. 31 wird neu hergestellt	20. 12. 49
	925	H	O 5, Sachsenstr.	Zur Beseitigung des schädlichen Rückstaues wird die Entwässerungsleitung umgebaut	15. 12. 49
	926	H	C 1, Straße des 18. Oktober	An der Entwässerungsleitung in der Nähe der Reitzenhainer Straße werden die noch vorhandenen Bombenschäden beseitigt	31. 12. 49
	927	H	S 3, Richard-Lehmann-Str.	Ausbesserung der infolge Bombenabwurfes entstandenen Gewölbeschäden an dem Regenauslaß	15. 12. 49
	928	H	N 21, Theresienstr. zwischen Bahnunterführung und Katzbachstr.	Umbau der Entwässerungsleitung	20. 11. 49
	929	H	O 5, An der nördl. Rietzschke am Gartenverein „Goldene Höhe"	Die Entwässerungsleitung wird verlegt, um einwandfreien Abfluß zu schaffen	30. 11. 49
	930	H	N 22, Kleiststr. 11 u. Saßstraße 14	Die durch Bombenabwürfe beschädigten Straßenabläufe vor diesen Grundstücken werden neu angeschlossen	20. 12. 49
	931	H	N 22, Fuchs-Nordhoff-Str. am Viadukt	Umbau der Straßenentwässerungsleitung	31. 12. 49

Stromversorgung

KWU	x 932	E	Stadtgebiet	Nutzbarmachung der bei der Kammgarnspinnerei stehenden Turbinen durch Gestellung von zwei Transformatoren. Dadurch wird eine Steigerung der abgegebenen Leistung um 20000 kWh erreicht	15. 9. 49
	x 933	E	C 1, Ritterstr.	Stromanschluß des Verwaltungsgebäudes	20. 8. 49
	934	E	Stadtgebiet	Aufbau einer Transformatorenstation für Feineisenbau	30. 11. 49
	x 935	E		Die Fernheizhauptleitung 400/125 Ø wird vom Kraftwerk Dimitroff über die Berliner Straße nach dem Straßenbahnhof Wittenberger Straße geleitet	31. 10. 49
	x 936	E	C 1, Nikolaistr. 20	Erneuerung und Halterung der Dampf- und Kondensatsstreckenleitung in der Ruine	30. 9. 49
	x 937	E	C 1, Georgiring	Bau einer Schachtentlüftung im Schacht 158	30. 9. 49

Gasversorgung

Gaswerk Süd

	938	E	S 3, Richard-Lehmann-Str.	Verbesserung der Gasverteilung durch Ausbau eines Demag-Kompressors bei der Firma Metallbau und dessen Einbau im Gaswerk	31. 12. 49
	939	E		Generalreparatur der Ofenanlagen	30. 11. 49
	940	E		Generalreparatur der Kokstransport- und Aufbereitungsanlage	31. 3. 50
	x 941	E		Reparatur der Wrasenschlichte II und IV	30. 9. 49
	942	E		Dachreparatur des Gasbehälters III	31. 3. 50
	943	E	Liebertwolkwitz	Instandsetzung des Kesselhauses für Behälterheizung in der Verteilerstelle	30. 11. 49
	x 944	E		Ueberholung der Gaszählerreparaturwerkstatt	30. 9. 49

Wasserversorgung

Wasserwerke

	945	E	Naunhof, Canitz u. Hugo-Haase-Platz	Ueberholung der südlichen Wasserfassung sowie der nördlichen Brunnenfassung in Canitz	31. 12. 49
	946	E		Ueberholung der Wasserfassung im Wasserwerk Naunhof I	31. 12. 49
	947	E		Neubau eines Kalkschuppens im Wasserwerk Naunhof I	31. 12. 49
	948	E		Bohrung von Brunnen im Landwasserwerk Großzschocher	31. 12. 49
	949	E		Errichtung einer Transformatorenstation in Paunsdorf	31. 12. 49
	950	E		Instandsetzungen am Rohrnetz der inneren Stadt	31. 12. 49
	951	E		Ausbau der Wasserzählerwerkstatt für zonale Belange	31. 12. 49
	952	E		Beschaffung verschiedener Maschinen für die Wasserzähler- und Rohrwerkstatt	31. 12. 49
	953	E		Bau eines Verladekranes auf dem Rohrlagerplatz für 2—3 t Förderleistung	31. 12. 49
	954	E		Beschaffung von Elektrorohrsägen für Rohre von 600—1200 mm Ø	31. 12. 49
	955	E		Durch Aufstockung wird der Umkleideraum erweitert	31. 12. 49

Flüsse und Teiche

IX/3	956	H	Stadtgebiet	Sicherung der Wehre und Beseitigung der Uferabbrüche an der Elster im Raume von Großzschocher	15. 11. 49
Sächs. Wasserbauamt	957 J u. H*			Entschlammung der Partie Los 2 zwischen dem Güterbahnhof und der Einmündung in die Pleiße	10. 11. 49
	958 J u. H*			Räumungsarbeiten an der Pleiße zwischen dem Gohliser Wehr und der Einmündung in die Elster	24. 11. 49
	959	H*		Instandsetzung der Ufermauern der Pleiße	31. 10. 49
	960	H*		Nach Entschlammung und Ausbesserung des Pleiße-Bettes wird das Wasser durchgeleitet	31. 3. 50

X/3	961	H*	Stadtgebiet	Entschlammung des Johannaparkteiches	30. 11. 49
	x 962	H*		Entschlammung des Bassins in der Bruckner-Allee	30. 11. 49
	x 963	H*	Markkleeberg	Entschlammung des Teiches im ehem. Kees'schen Park	31. 10. 49
KWU	964	E*	O 39, Chemnitzer Str.	Entschlammung des Karpfenteiches	31. 10. 49

Stadtwaldungen

IV/4	965	H	Rev.-Försterei Graßdorf	Aufforstung von 2,0 ha älterer Kulturen	31. 12. 49
	966	H	Rev.-Försterei Connewitz	Aufforstung von 5,0 ha älterer Kulturen	31. 12. 49
	967	H	Rev.-Försterei Lauer	Aufforstung von 0,5 ha älterer Kulturen	31. 12. 49
	968	H	Rev.-Försterei Burgaue	Aufforstung von 2,5 ha älterer Kulturen	31. 12. 49
	969	H	Rev.-Försterei Connewitz	2000 lfd. Meter durch den Stadtwald führende Fuß- und Fahrwege werden im ehem. Wildpark ausgebessert und instand gesetzt	31. 12. 49
	x 970	H*	Rev.-Försterei Connewitz	Im ehem. Wildpark werden von den insgesamt 32 000 lfd. Metern durch den Stadtwald verlaufenden Gräben zusätzlich 4000 lfd. Meter geräumt. Damit werden auch die Mückenbrutstätten beseitigt	31. 12. 49
	x 971	H*	Rev.-Försterein Connewitz und Burgaue	Im Connewitzer Waldbad und in der Burgaue (Gustav-Esche-Str.) werden zusätzlich 20 Ruhebänke und Sitzgelegenheiten an besonders schönen Stellen neu aufgebaut	31. 12. 49
			Revier Connewitz	2 Kinderspielplätze werden völlig neu instand gesetzt und der Bevölkerung freigegeben	
	x 972	H*		an der Teichstraße	31. 12. 49
	x 973	H*		im Connewitzer Waldbad	31. 12. 49
	974	H		Im Connewitzer Waldbad werden alle Fußwege instand gesetzt	31. 12. 49
	975	O	Stadtwaldungen	In den Abteilungen 1—4 in Dölitz werden die Waldwege völlig neu instand gesetzt	31. 12. 50
	976	O*		Im Revier Connewitz (im Waldbad) werden an besonders schönen Wegstellen 10 Ruhebänke und Sitzgelegenheiten aufgebaut	31. 12. 50
	977	O*		In den Abteilungen 1—4 in Dölitz werden an schönen Plätzen insgesamt 10 Ruhebänke und Sitzgelegenheiten aufgebaut	31. 12. 50
	x 978	H	Rev.-Försterei Lauer	In den Abteilungen 22—27 (ehem. Großzschocher) werden außer den planmäßig festgelegten Vogelnistkästen noch weitere 30 aufgehängt. Damit wird zur Vertilgung der forstschädlichen Insekten verstärkt beigetragen	31. 12. 49
	979	O		Im Jagen 6 b wird ein neuer Forstpflanzgarten in der Größe von 0,75 ha für die Aufzucht von Forstpflanzen angelegt	31. 12. 50
	980	H	Stadtwaldungen	Wegebefestigung in der Nonne unter Verwendung des im Bereich der Inspektionen und Friedhöfe anfallenden Schuttes	31. 5. 50
Volks-solidarität	981	E*	Stadtgebiet	Aufstellung von 1000 Bänken in den städtischen Parkanlagen und Forsten	1. 5. 50

Erläuterungen

zu Rubrik 1 und 2

I Dezernat Zentrale Verwaltung

I/1 Zentralamt
I/2 Amt für Planung, Materialversorgung und Statistik (PMS)
I/3 Rechtsamt
I/4 Wahl- und Listenamt

II Dezernat Innere Verwaltung

II/1 Hauptverwaltungsamt
II/2 Organisationsamt
II/3 Amt für Personal und Schulung
II/4 Ermittlungs- und Vollzugsamt
II/5 Standesamt
II/6 Beschaffungsamt

III Dezernat Wirtschaft und Verkehr

III/1 Amt für Wirtschaft
III/2 Amt für Verkehrswesen
III/3 Gewerbeamt

IV Dezernat Landwirtschaft, Handel und Versorgung

IV/1 Amt für Handel und Versorgung
IV/2 Amt für Landwirtschaft
IV/3 Kleingartenamt
IV/4 Stadtforstamt

V Dezernat Finanzen

V/1 Gemeindesteueramt
V/2 Haushaltamt
V/3 Stadtfinanzkasse
V/4 Rechnungsprüfungsamt

VI Dezernat Arbeit und Sozialfürsorge

VI/1 Sozialamt
VI/2 Amt für Opfer des Faschismus
VI/3 Stiftungsamt
VI/4 Johannishospital

VII Dezernat Volksbildung

VII/1 Amt für Schulwesen
VII/2 Amt für Kunst und Kunstpflege
VII/3 Amt für Allgemeine Volkserziehung
VII/4 Jugendamt

VIII Dezernat Gesundheitswesen

VIII/1 Stadtgesundheitsamt
VIII/2 Krankenanstalten
VIII/3 Chemische Untersuchungsanstalten mit Milchhygienischer Abteilung
VIII/4 Desinfektionsanstalt

IX Dezernat Bauwesen

IX/1 Stadtplanungsamt
IX/2 Bauaufsichtsamt
IX/3 Stadtbauamt
(Hoch- und Tiefbauverwaltung)

X Dezernat Grundstücks- und Wohnungswesen

X/1 Wohnungsamt
X/2 Grundstücks- und Vermessungsamt
X/3 Stadtgarten- und Friedhofsamt

KWU Kommunal-Wirtschafts-Unternehmen

Die mit * bezeichneten Positionen sind Vorschläge aus den Kreisen der Bevölkerung.

J Investitionsmittel
H Haushaltmittel
E Eigene Mittel
O Ohne Mittel

Die mit einem x versehenen Positionen wurden während der Erstellung des Ortsplanes erfüllt und von den verantwortlichen Stellen abgerechnet.